

**Raiffeisenkasse Eisacktal Genossenschaft
mit Sitz in 39042 Brixen – Großer Graben 12**

Steuernummer, Mehrwertsteuernummer und Eintragsnummer im Handelsregister
Bozen: **00198330219**

Genossenschaftsregisternummer: **A145486 Sektion I**

Sitzungsort: **Raiffeisenkasse Eisacktal Gen., Großer Graben 12, 39042 Brixen**

Sitzungsdatum: **23. März 2021**

**Eingetragen im Bankenverzeichnis
dem Einlagensicherungsfond der Genossenschaftsbanken und dem
Nationalen Garantiefonds
i.S. Art. 62 G.V. Nr. 415/1996 angeschlossen**

LAGEBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS 31.12.2020

Sehr geehrte Mitglieder,

wir haben ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen und kommen nun der Verpflichtung nach, Ihnen die im abgelaufenen Jahr erzielten Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse zur Kenntnis zu bringen. Bevor wir die Bilanz mit Erfolgsrechnung und Anhang verlesen, geben wir, wie gewohnt, einen Überblick über die wirtschaftlichen und geldpolitischen Rahmenbedingungen, die im Berichtsjahr unsere Tätigkeit beeinflusst und das vorliegende Bilanzergebnis mitgeprägt haben.

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG ALLGEMEIN

WIRTSCHAFT

Bedingt durch den globalen Notstand in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ ist der **reale Entwicklungswert der Weltwirtschaft**, der im Jahr 2019 noch um 2,8 Prozent angestiegen war, im abgelaufenen Jahr 2020 um geschätzte 3,5 Prozent deutlich eingebrochen. Seit 1980 wurde somit erst das zweite Mal eine weltweit negative Performance erzielt. Das erste Mal, im Jahr 2009, betrug der Rückgang jedoch lediglich 0,1 Prozent. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten aber mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 5,5 Prozent.¹

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** erreichte im Jahr 2019 **weltweit** 135.649 Mrd. US-Dollar, während das **Bruttovolkseinkommen** bei 17.587 US-Dollar pro Kopf lag.²

Im Jahr 2020 erzielte das **BIP** in den **Vereinigten Staaten Amerikas** gegenüber dem Vorjahr eine reale Veränderung um geschätzte -3,4 Prozent, während für das Jahr 2021 ein Zuwachs von 5,1 Prozent prognostiziert wird. Auch die reale Performance der **japanischen Wirtschaft** wird bezogen auf das Berichtsjahr deutlich negativ eingeschätzt, der erwartete Rückgang des BIP beträgt 5,1 Prozent nach einem Zuwachs im Ausmaß von 0,3 Prozent im Jahr zuvor. Für das Jahr 2021 wird wieder mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung gerechnet, nämlich um 3,1 Prozent.³

¹ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom 26. Januar 2021

² Weltbank (Werte in Kaufkraftparitäten – KKP - proportional zur Kaufkraft in den USA)

³ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom 26. Januar 2021

Peter Winkler
Obmann



Obwohl die Pandemie in der **Volksrepublik China** ihren Ursprung hatte, entwickelte sich deren **Konjunktur** weiterhin positiv. Tatsächlich wird das reale Wachstum des BIP 2020 gegenüber dem Vorjahr auf 2,3 Prozent geschätzt. **Indien** aber verzeichnete im Jahr 2020 einen deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Die geschätzte reale Performance liegt bei -8,0 Prozent. Beide Volkswirtschaften sollen 2021 wieder beträchtliche Zuwächse einfahren. Für China werden 8,1 Prozent und für Indien sogar 11,5 Prozent erwartet.⁴

Laut Hochrechnungen ist die Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2020 in **Lateinamerika** und in der **Karibik** real um 7,4 Prozent regelrecht eingebrochen. Für das laufende Jahr rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem Wachstum im Ausmaß von 4,1 Prozent.⁵

Auch die geschätzte **reale Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP)** ist im abgelaufenen Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahreswert im **Euroraum (ER19)** um 6,8 Prozent deutlich rückläufig, während im Jahr 2019 noch ein Zuwachs im Ausmaß von 1,3 Prozent verzeichnet wurde.⁶ Damit hat der Notstand in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ auch im Euroraum tiefe Spuren hinterlassen. Für das laufende Jahr 2021 erwarten die Analysten hingegen wieder einen Anstieg des Wirtschaftsvolumens, und zwar im Ausmaß von 3,8 Prozent.⁷

Die jährliche **durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) im Euroraum (ER19)** sank im Jahr 2020 auf 0,3 Prozent, während diese im Jahr 2019 noch bei 1,2 Prozent lag.

Nach sechs Rückgängen in Folge seit dem Jahr 2008 ist die **Arbeitslosenquote im Euroraum (ER19)** im Jahr 2020 wieder angestiegen und lag bei **durchschnittlich 8,3 Prozent** (vorläufiger Wert), während diese im Vorjahr noch 7,5 Prozent betrug.⁸

Italien ist eines jener Länder, in welchen die Folgen des Notstandes am gravierendsten waren. Nachdem sich die Wirtschaftslage während fünf aufeinander folgenden Jahren ein wenig erholt hatte, ist es im abgelaufenen Jahr zu einem kräftigen realen Einbruch gegenüber dem Vorjahr gekommen. Dieser erreichte, basierend auf Schätzungen, -8,9 Prozent. Für 2021 erwarten die Analysten einen Anstieg der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 3,4 Prozent.⁹ In **Österreich** betrug der Einbruch des BIP 6,6 Prozent, während **Deutschland**, die größte Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, einen Rückgang im Ausmaß von 4,9 Prozent verzeichnete.¹⁰ Im Jahr 2021 sollen beide Länder wieder Zuwächse aufweisen. Für Deutschland wird mit 3,2 Prozent und für Österreich mit 2,0 Prozent gerechnet.¹¹

Die **jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI)** lag im Jahr 2020 in **italien** bei -0,1 Prozent, während diese im Vorjahr 0,6 Prozent betrug. In **Österreich** ist der genannte Index auch gesunken, allerdings in einem geringen Ausmaß, und zwar von 1,5 Prozent im Jahr 2019 auf 1,4 Prozent im Jahr 2020. In **Deutschland** ist der Index stark rückläufig, nämlich von 1,4 Prozent im Jahr 2019 auf 0,4 im Berichtsjahr.¹²

Der **Schuldenstand des Staates Italien** ist im Jahr 2019 wieder angestiegen, dessen Ausmaß (2.409,9 Mrd. Euro) stellt nach wie vor eine zentrale Herausforderung der italienischen Wirtschaftspolitik dar. Zum 31.12.2019 wurde der **Anteil am Bruttoinlandsprodukt** (1.790,9 Mrd. Euro) auf 134,6 Prozent beziffert (134,4 Prozent zum 31.12.2018).¹³ Innerhalb des Euroraumes (ER19) wies zum 31.12.2019, wie in den Jahren zuvor, lediglich Griechenland eine noch höhere

⁴ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom 26. Januar 2021

⁵ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom 26. Januar 2021

⁶ Eurostat - zum Euroraum (ER19) gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern [seit September 2014 wird das BIP in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gemäß der neuen Methodik „Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen - ESVG 2010“ errechnet (rückwirkend bis einschließlich dem Jahr 1995), während in Vergangenheit die Methodik „ESVG 1995“ zur Anwendung kam]

⁷ Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2021 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß)

⁸ Europäische Kommission – Stand: Februar 2021

⁹ Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2021 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß)

¹⁰ Eurostat

¹¹ Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2021 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß)

¹² Eurostat

¹³ Eurostat und Istat, Nationales Institut für Statistik

Peter Winkler
Obmann



Schuldenquote als Italien auf, nämlich 180,5 Prozent des BIP während Portugal mit 117,2 Prozent unter dem Niveau Italiens lag.

Südtirol wurde im abgelaufenen Jahr 2020 besonders hart von den Folgen des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ getroffen. Die Erwartungen betreffend die Entwicklung der Wirtschaftsleistung liegen bei -10,0 Prozent. Für 2021 wird mit einem Zuwachs in der Bandbreite zwischen 1,0 und 5,0 Prozent gerechnet.

Der Anteil der Südtiroler Unternehmen, die ihre Ertragslage im Jahr 2020 positiv bewerten, beträgt 67 Prozent. Im Jahr zuvor waren es noch 90 Prozent nach 92 Prozent im Jahr 2018. Erfreulich ist, dass für 2021 eine deutliche Steigerung erwartet wird. Nämlich erhoffen sich im laufenden Jahr 83 Prozent der Wirtschaftstreibenden ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis.¹⁴

Ende Dezember waren im **Handelsregister** 59.658 Unternehmen **eingetragen**. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Anzahl der Unternehmen leicht angestiegen (+0,7 Prozent). Bezogen auf die einzelnen Sektoren ist eine Zunahme im Dienstleistungsbereich (+2,4 Prozent), im Transport (+2,3 Prozent), im Gastgewerbe (+1,8 Prozent), im Baugewerbe (+1,8 Prozent) sowie im Bereich Energie und Umwelt (+0,7 Prozent) zu verzeichnen. Die Anzahl der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe (-0,8 Prozent), im Handel (-0,7 Prozent) und in der Landwirtschaft (-0,5 Prozent) ist hingegen gesunken.¹⁵

Im dritten Quartal des Jahres 2020, von Juli bis September, waren im Schnitt 259.464 **Personen** in Südtirol **beschäftigt** und 9.033 Personen befanden sich auf Arbeitssuche. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ist die Gesamtzahl der Beschäftigten gesunken (-1,8 Prozent). Die **Arbeitslosenquote** ist im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,5 Prozentpunkte gestiegen und liegt bei 3,4 Prozent.¹⁶

Die durchschnittliche Veränderung zum Vorjahr des **Verbraucherpreisindex für Haushalte von Arbeitern und Angestellten (VPI HAA)** lag im Jahr 2020 in Südtirol bei 0,9 Prozent, nach 1,2 Prozent im Jahr zuvor.¹⁷

Südtirol hat im dritten Quartal 2020 **Waren** im Wert von 1,27 Milliarden Euro **exportiert**. Dies ist ein Rückgang um 1,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. Insbesondere bei den Produktgruppen Transportmittel und -komponenten (-11,5 Prozent) sowie Maschinen und Anlagen (-10,8 Prozent) gingen die Exporte deutlich zurück. Bei den landwirtschaftlichen Produkten wurde hingegen ein sattes Plus von 22,3 Prozent verzeichnet.¹⁸

Im Jahr 2020 hat der Südtiroler **Tourismus** knapp über 21,7 Millionen **Nächtigungen** verbucht. Dies entspricht einem Rückgang von etwa 12 Millionen Nächtigungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-35,5 Prozent). Besonders stark fiel der Rückgang der Nächtigungen der deutschen (-44,8 Prozent) und der sonstigen ausländischen Gäste (-46,2 Prozent) aus, während die Abnahme bei den italienischen Touristen deutlich geringer war (-13,2 Prozent). Die zweite Pandemiewelle hat den Beginn der Wintersaison 2020/2021 verhindert. Im Dezember sank die Zahl der Übernachtungen um 95,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat 2019.¹⁹

Im Jahr 2020 wurden in Südtirol 34 **Konkursverfahren** eröffnet. Diese Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr, als 51 Verfahren²⁰ verzeichnet wurden, stark gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Bearbeitung von Konkursanträgen im Zeitraum vom 9. März bis zum 30. Juni 2020 gemäß Gesetzesdekret Nr. 23 vom 09.04.2020 aufgehoben war und keine Konkursverfahren gegen die Schuldnerunternehmen eröffnet wurden.²¹

¹⁴ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung d. Handelskammer Bozen („Wirtschaftsbarometer“ November 2020)

¹⁵ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Monatsreport Januar 2021)

¹⁶ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Monatsreport Februar 2021)

¹⁷ ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

¹⁸ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Monatsreport Februar 2021)

¹⁹ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Monatsreport Februar 2021)

²⁰ von der 54 Verfahren wurde eines annulliert und 2 betreffen in eine andere Provinz transferierte Unternehmen

²¹ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Monatsreport Januar 2021) und ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

Peter Winkler
Obmann

ZUSAMMENARBEIT IM RAIFFEISEN- BZW. „RIPS“-VERBUND²²

Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft - RVS

Im Jahr 2020 stand der Raiffeisenverband Südtirol den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die Abschlussprüfung (gesetzliche Rechnungsprüfung) zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken.

Die italienische Bankenaufsicht „Banca d'Italia“ hat am 3. November das institutsbezogene Sicherungssystem („institutional protection scheme – IPS“) genehmigt. Die Raiffeisen-Haftungsvereinbarung ist das erste institutsbezogene Sicherungssystem in Italien überhaupt. Somit wird ein rund fünf Jahre andauernder Reformprozess im Raiffeisensektor erfolgreich abgeschlossen. Die definitive Genehmigung des Institutsschutzes ist ein historischer Meilenstein in der über 130-jährigen Geschichte der Südtiroler Raiffeisenkassen. Mit diesem Schritt werden die genossenschaftlichen Prinzipien in den Raiffeisenkassen für die Zukunft nachhaltig sichergestellt und deren Autonomie in der Geschäftstätigkeit gewahrt. Mit dem „IPS“ sind die Raiffeisenkassen verpflichtet, sich im Krisenfall wechselseitig zu unterstützen. Das „IPS“ wird in erster Linie präventiv tätig sein, um eventuellen Krisenfällen vorzubeugen. Voraussetzung für die Genehmigung des „IPS“ war unter anderem die Einrichtung eines Sicherungsfonds, welcher im Krisenfall vom „IPS“ zur Unterstützung seiner Mitglieder eingesetzt werden kann. Im Jahre 2019 wurde die Speisung des Fonds eingeleitet und bis zum Jahr 2028 wird dieser eine planmäßige Gesamthöhe von circa 95 Mio. Euro erreichen. Neben 39 Raiffeisenkassen sind auch die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ und die „RK Leasing G.m.b.H.“ Mitglieder der Haftungsvereinbarung.

Am 28. Februar 2020 wurde in Bozen die neue Konsortialgesellschaft „Raiffeisen Information Service - RIS Kons.G.m.b.H.“ gegründet. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, die Hauptabteilung Raiffeisen-Informationssystem - RIS als Betriebszweig aus dem Raiffeisenverband Südtirol auszulagern und in Form einer Betriebspacht in die neue Konsortialgesellschaft zu überzuführen. Bereits Ende Jänner hatten sich die Raiffeisenkassen bei einer Informationstagung einstimmig für die Gründung der neuen Gesellschaft ausgesprochen. Die Weichen für die Auslagerung des Rechenzentrums wurden schon 2017 durch die neue IT-Strategie des Raiffeisenverbandes Südtirol gesetzt. Diese sieht eine klare Fokussierung der IT-Dienstleistungen des Verbandes nach Zielmärkten vor. Entsprechend erfolgte im Jahr 2019 die Verschmelzung der Gesellschaften „Raiffeisen OnLine G.m.b.H. - ROL“ und „Raising Unified Network AG - RUN“ zur „Konverto AG“. Mit der Gründung der neuen „RIS Kons.G.m.b.H.“ wird die Strategie in ihren Maßnahmen abgerundet. Diese erfolgte durch die 39 im „Raiffeisen Südtirol IPS - RIPS“ zusammengeschlossenen Raiffeisenkassen, dem Raiffeisenverband und der „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ in Form eines Konsortiums ohne Gewinnabsicht. Die Gesellschaft bietet Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie im Bereich der Datenverarbeitung für Unternehmen des Finanz- und Versicherungsbereichs. Damit ist sie voll auf die Anforderungen der 39 Raiffeisenkassen und der „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ sowie auf die daraus folgende Leistungserbringung ausgerichtet. In der neuen „RIS Kons.G.m.b.H.“ halten der Raiffeisenverband Südtirol und die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ jeweils einen Anteil von 20 Prozent am Gesellschaftskapital, während die 39 Raiffeisenkassen mit 60 Prozent beteiligt sind. Mit der Auslagerung des Raiffeisen-Informationssystems wechselten rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Raiffeisenverband zur neuen „RIS Kons.G.m.b.H.“. Der Übergang wurde mit einem gewerkschaftlichen Abkommen geregelt.

²² bestehend aus den 40 „RIPS“-Banken, der „RK Leasing G.m.b.H.“, der „Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft“, der „Raiffeisen Information Service Kons.G.m.b.H.“, der „Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. Società Benefit“, der „Konverto AG“, der „Alpenbank AG“ und der „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft“ (Trägerkörperschaft)

Peter Winkler
Obmann

Die „Raiffeisen Information Service Konsortialgesellschaft mit beschränkter Haftung - RIS“ hat ihren Sitz im Raiffeisenhaus in Bozen.

Grundsätzlich nahm die Verbandsarbeit im Jahr 2020 wiederum einen guten Verlauf und die Leistungen, die der Raiffeisenverband Südtirol erbracht hat, deckten ausnahmslos alle jene Aufgaben ab, welche statutarisch festgeschrieben sind.

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG - RLB

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) ist das Zentralinstitut von 39²³ Südtiroler Raiffeisenkassen, welche auch ihre Eigentümer und Kunden sind. Als innovatives Bankinstitut stellt sie den Südtiroler Raiffeisenkassen als Dienstleister, Produktentwickler und Produktanbieter ihr „Know-how“ zur Verfügung. Sie unterstützt, dem Grundsatz der Subsidiarität folgend, die Raiffeisenkassen in ihrem Bankgeschäft. Damit schafft sie eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen.

Der Notstand in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ hat das Jahr 2020 weltweit zu einem Ausnahmejahr gemacht.

Trotz der völlig neuen Situation konnte die Raiffeisen Landesbank die Chancen, die sich boten, nutzen und die Schäden in Grenzen halten. Die sehr guten Ergebnisse der Vorjahre bildeten eine solide Basis, um den Herausforderungen aktiv entgegenzutreten. Somit war das Ausnahmejahr 2020 ein gutes Geschäftsjahr für die RLB.

Der Versorgung der heimischen Wirtschaft mit Krediten, dem Kerngeschäft der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, galt weiterhin besondere Aufmerksamkeit. In Zusammenarbeit mit den politischen Entscheidungsträgern und den anderen beiden Lokalbanken wurden umgehend Maßnahmen ergriffen, um die Südtiroler Wirtschaftstreibenden und Privatpersonen zu unterstützen. Unterlagen und Prozesse für die Auszahlung von geförderten Krediten und für Kreditstundungen wurden erarbeitet und den Raiffeisenkassen zur Verfügung gestellt. Auch bei der gemeinsamen Vergabe von Konsortialkrediten und beim Angebot komplexer Finanzierungsformen arbeitete die Raiffeisen Landesbank wieder eng mit den Raiffeisenkassen zusammen.

Hervorzuheben ist die Entwicklung der Darlehen und Leasingfinanzierungen (+8,60 Prozent). Dabei haben die Kunden die öffentlichen Förderungsmaßnahmen, wie die begünstigten Mittel der Autonomen Provinz Bozen, rege genutzt.

Mit einer Zunahme des Nettokreditvolumens von 1,1 Mrd. Euro im Jahr 2010 auf 1,7 Mrd. Euro im Jahr 2020 weist die Raiffeisen Landesbank in den letzten zehn Jahren eine bedeutende und kontinuierliche Steigerung der Ausleihungen aus.

Das Hauptaugenmerk bei der Kreditvergabe galt auch 2020 der Rückzahlungsfähigkeit der Kreditnehmer. Durch die vorsichtige Kreditvergabe in den vergangenen Jahren konnten die zahlungsunfähigen Kundenforderungen auf dem bisherigen sehr niedrigen Niveau gehalten werden. Primäres Ziel blieb es, auch zukünftig qualitativ hochwertige Kredite zu vergeben und die Raiffeisenkassen bei der Bewirtschaftung der Kredite zu begleiten. Diesbezüglich stellten das Risikomanagement und die Standardabläufe der Kreditverwaltung, die die Raiffeisen Landesbank Südtirol für die Südtiroler Raiffeisenkassen erarbeitet hat, eine gute Basis dar.

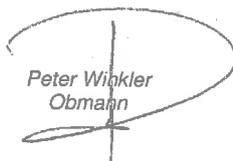
Der Notstand in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ hat eine rasante Entwicklung der Digitalisierung des Bankgeschäfts mit sich gebracht. Obwohl im März einer der schärfsten Einbrüche der Finanzmärkte seit Jahrzehnten erfolgte, blieben die Südtiroler Anleger gelassen und vertrauten der Raiffeisen Landesbank. Die Erholung der Märkte in den letzten drei Quartalen bestätigte diese Haltung.

Bei der Landesbank ist die Mittelbeschaffung²⁴ von 4,5 Mrd. Euro auf 5,4 Mrd. Euro angestiegen. Das klassische Kundengeschäft inklusive Obligationen ist um 14,28 Prozent gewachsen.

In Folge des weiter anhaltenden Anstiegs der Kundenmittelbeschaffung bei den Raiffeisenkassen sowie der Nutzung der neuen längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte der „EZB“ („TLTRO-III“), bei

²³ der insgesamt 41

²⁴ Passiva-Bilanzposten 10


Peter Winkler
Obmann

denen die RLB die Koordinationsfunktion für die Raiffeisenkassen wahrnimmt, hatte die RLB jederzeit eine starke Liquiditätsposition inne, sodass der Liquiditätsausgleich auch im Jahr 2020 problemlos sichergestellt werden konnte. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erfüllte damit auch im abgelaufenen Jahr ihren Auftrag als Liquiditätsausgleich- und Refinanzierungsstelle der Raiffeisenkassen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfügt über ein Langfrist-Rating für Bankeinlagen von „Baa1“ sowie ein Emittenten-Rating von „Baa2“ von „Moody's“ und zählt damit zu den am besten bewerteten Banken Italiens. Für die Südtiroler Anleger ist dies ein weiteres starkes Signal für die Stabilität von Raiffeisen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hält einige strategische Beteiligungen, vor allem an der „Investitionsbank Trentino-Südtirol AG“ und der „Alpenbank AG“. Mit diesem Investment deckt die Raiffeisen Landesbank Südtirol, stellvertretend für die Südtiroler Raiffeisenkassen, auf indirektem Weg die Geschäftsbereiche Firmenkunden und vermögende Privatkunden am Markt noch stärker ab. Im Jahr 2020 wurde die Beteiligung an der „BCC Credito Consumo“ abgetreten. Eine Beteiligung an dem neu gegründeten Unternehmen „Raiffeisen Information Service Kons.G.m.b.H. – RIS“ wurde erworben.

Der „Raiffeisen Offene Pensionsfonds“ konnte seinen Wachstumskurs fortsetzen. Sowohl das verwaltete Vermögen als auch die Mitgliederzahlen erreichten neue Höchststände. Am Ende des Jahres war das Fondsvermögen um mehr als 14 Prozent auf 895 Mio. Euro und die Anzahl der Mitglieder um 9 Prozent auf knapp 45.000 angewachsen. Diese beachtlichen Ergebnisse sind wesentlich auf den starken Einsatz aller Raiffeisenkassen im Bereich Vorsorge zurückzuführen. Alle vier Investitionslinien konnten sich nach der Korrektur an den Finanzmärkten im März 2020 wieder deutlich erholen und am Jahresende eine solide Performance vorweisen.

Im Bereich Zahlungsverkehr hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol europaweit mit den innovativsten Konzernen mit. Auch im Jahr 2020 wurden zahlreiche Neuerungen im Zahlungs- und Inkassoverkehr sowie im Kartenbereich umgesetzt bzw. vorbereitet, um den hohen Qualitätsstandard der Raiffeisenkassen in diesem Bereich aufrecht zu erhalten.

Das bilanzielle Eigenkapital ist im abgelaufenen Jahr, vor allem durch den Zuwachs bei den Gewinnrücklagen, von 394 auf 425 Mio. (+7,8 Prozent) angestiegen. Der Prozentsatz des harten Eigenkapitals, die sogenannte „CET 1-Ratio“, liegt bei 20,5 Prozent.

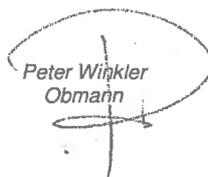
Mit dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiter konnte trotz des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ ein Gewinn in Höhe von 24 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Die Bank weist somit zum Jahresende 2020 ausgezeichnete Stabilitäts-, Rentabilitäts- und Produktivitätskennzahlen auf.

Der Gewinn stammt im Wesentlichen aus dem klassischen Kredit- und Provisionsgeschäft sowie der Bewirtschaftung des Wertpapiereigenbestandes in denen sehr gute Ergebnisse erzielt werden konnten.

Die Betriebskosten stiegen aufgrund der Zuwächse der Verwaltungsaufwendungen, sowie der Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen um 2,19 Prozent auf 30,7 Mio. Euro an. Das „Cost-Income“-Verhältnis, das Maß der Effizienz bei Banken, liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 44,69 Prozent.

Diese positive Entwicklung erlaubt es, im aktuell schwierigen Umfeld Sicherheit und Stabilität zu geben. Die RLB ist weiterhin bestrebt, dazu beizutragen, die Position von Raiffeisen in Südtirol zu festigen.

2020 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Zudem wurden konkrete Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Bereich Soziales, Umwelt und Unternehmensführung umgesetzt. Im November konnten Raiffeisen-Kunden die erste grüne Anleihe, den sogenannten „Green Bond“, zeichnen. Zudem wurden Ziele für ein familienfreundliches Arbeitsumfeld erarbeitet. Die RLB will ihren „CO2“-Ausstoß weiter reduzieren.


Peter Winkler
Obmann

Raiffeisen Information Service Kons.G.m.b.H. - RIS

Der Kernauftrag der Gesellschaft RIS ist es, den Partnern im Raiffeisen-Verband²⁵ maßgeschneiderte und leistungsfähige IT-Dienstleistungen, in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzesbestimmungen und aufsichtsrechtlichen Anweisungen, zur Verfügung zu stellen.

Fast das gesamte Jahr 2020 hat der Notstand in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ auch in der Raiffeisenwelt den beruflichen Alltag geprägt. Dank der „N4“-Infrastruktur (Virtualisierung der Arbeitsplätze und Server der Raiffeisenkassen) konnten die Mitarbeiter der Raiffeisenkassen, dort wo es notwendig wurde, die Arbeiten auch von Zuhause aus erledigen. Die Mitarbeiter des Raiffeisen-Informationssystems arbeiteten schon wenige Wochen nach dem Ausbruch der Pandemie im „Home-Office“ und konnten einen reibungslosen Betrieb der gesamten Anwendungen garantieren. Rückblickend kann man feststellen, dass alle Anwendungen für die Mitarbeiter in den 40 Raiffeisenbanken und auch für die Endkunden (z.B. „Online Banking“, Raiffeisen App, „POS“, Bankkarten u.s.w.) das gesamte Jahr hindurch fehlerfrei funktioniert haben. Alle Monats-, Trimester- und Jahresabschlüsse samt den damit verbundenen Auswertungen und Mitteilungen an die Kunden (Kontoauszüge, Entgeltaufstellungen u.s.w.) wurden termingerecht erledigt. Auch die umfangreichen Meldungen an die verschiedenen Institutionen konnten alle innerhalb der vorgesehenen Termine verschickt werden.

Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. - RVD

Als erster heimischer Betrieb mit der Unternehmensform „Società Benefit“ hat die Gesellschaft im Jahr 2020 ihre Funktion der Unterstützung, Beratung und Leistungsverrichtung für Banken, die dem institutsbezogenen Sicherungssystem „Raiffeisen Südtirol IPS – RIPS“ angeschlossen sind²⁶, in allen Belangen des Versicherungsgeschäftes mit Engagement und Fachkompetenz erfüllt. Der Raiffeisen Versicherungsdienst forciert den Vertrieb von Versicherungen und damit verbundene zusätzliche Dienstleistungen wie die Ausbildung der Versicherungsvermittler für die Raiffeisenkassen oder die Schadenabwicklung für alle Versicherungskunden, die in Beziehung mit dem Raiffeisen-Verband²⁷ stehen.

Ebenfalls vorangetrieben hat die Gesellschaft die Abwicklung des Agenturvertriebes, und zwar hauptsächlich in Bereichen der Absicherung heimischer Organisationen und deren Mitglieder mit individuellen Versicherungspaketen sowie der Absicherung des Raiffeisen-Verbandes vor den alltäglichen und besonderen Risiken im Banken- und Finanzdienstleistungsbereich.

Erst im Mai des Vorjahres hatte der RVD die „B Corporation“-Zertifizierung erhalten. Damit erfüllt der Versicherungsanbieter freiwillig zahlreiche Standards hinsichtlich Transparenz, Verantwortung und Nachhaltigkeit und achtet auf die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen seines Handelns.

Die Gründung des RVD jährte sich 2020 zum 30. Mal; im Oktober vollzog das Unternehmen aufgrund einer Statutenänderung seine Ausrichtung als „Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. Società Benefit“, was die Vitalität der Gesellschaft untermauert. Die Neuausrichtung passt in ihre verfolgte Strategie, da sie den genossenschaftlichen Prinzipien entspricht und ihr Einsatz für Gemeinwohl und Nachhaltigkeit, soziales Engagement sowie ethische Leistungen und Produkte nun auch statutarisch verankert ist. Damit hat das Unternehmen seine Entwicklung hin zu einem wirkungsorientierten Unternehmen im Laufe der letzten drei Jahrzehnte kontinuierlich vorangetrieben. Der RVD setzt sich insbesondere dafür ein den Vorsorge- und Absicherungsbedarf seiner Kunden ganzheitlich abzudecken und damit den Lebensstandard seiner Kunden nachhaltig zu sichern. Nicht einzelne Produkte oder Garantien stehen im Mittelpunkt, sondern stets der Kunde und damit eine Beratung auf Augenhöhe auf der Grundlage ethischer und professioneller Kriterien.

²⁵ bestehend aus den 40 „RIPS“-Banken, der „RK Leasing G.m.b.H.“, der „Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft“, der „Raiffeisen Information Service Kons.G.m.b.H.“, der Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. Società Benefit“, der „Konverto AG“, der „Alpenbank AG“ und der „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft“ (Trägerkörperschaft)

²⁶ 39 der insgesamt 41 Südtiroler Raiffeisenkassen sowie die „Raiffeisen-Landesbank Südtirol AG“

²⁷ 40 „RIPS“-Banken sowie deren definierten Hilfgesellschaften

Peter Winkler
Obmann

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr das Versicherungsgeschäft weiter ausgebaut und erneut Marktanteile dazu gewonnen. Der Raiffeisen Versicherungsdienst schloss am 31.12.2020 ein positives Geschäftsjahr ab mit einem erneuten Zuwachs in den Sachversicherungszweigen. Die Prämieinnahmen insgesamt beliefen sich auf 153,0 Mio. Euro.

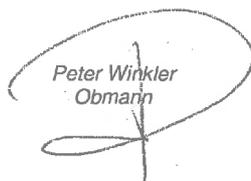
Über sein zentrales Schadenbüro in Bozen hat der RVD im Berichtsjahr 17.749 Versicherungsfälle der Versicherungsgesellschaft „Assimoco S.p.A.“ bearbeitet und Schäden in Höhe von 38,4 Mio. Euro vergütet.

Konverto AG

Mit mehr als 150 hochqualifizierten und spezialisierten Mitarbeitern verfolgt KONVERTO das Ziel, mit innovativen IT-Lösungen den digitalen Alltag und die komplexen Geschäftsprozesse der Unternehmen und der Privatpersonen zu unterstützen.

Die Neuausrichtung des Unternehmens im Frühjahr 2019 erwies sich im ersten vollen Geschäftsjahr 2020 als zukunftsweisend. Trotz der zahlreichen organisatorischen Herausforderungen aufgrund des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ und der in Folge nicht nur für Südtirol wirtschaftlich besonderen Herausforderungen konnte ein erstaunlich gutes Ergebnis erzielt werden. Gerade in dieser Zeit des „Social Distancing“ waren die IT-Dienstleister besonders gefordert, Lösungen zur Unterstützung des „Home-Working“ und der Digitalisierung der Prozesse in nahezu allen Unternehmensbranchen zu entwickeln.

KONVERTO hat beispielsweise mit einem Zuwachs von über 50 Prozent bei den Glasfaseranbindungen wesentlich zur Ausweitung des Ultra-Breitband auf Basis von Glasfaser beigetragen. Die Ziele im Bereich des „Internetproviding“ wurden somit übertroffen. Die Wachstumsstrategie wurde insgesamt in den Dienstleistungsbereichen „Security“, „Smart Business“ und „Modern Workplace“ ausgebaut.


Peter Winkler
Obmann

ENTWICKLUNG UND MARKTSTELLUNG UNSERER RAIFFEISENKASSE

Das Geschäftsjahr 2020 hat mit einem Gewinn von knapp über 3,9 Mio. Euro und einem Nettovermögen in Höhe von 80,8 Mio. Euro abgeschlossen. Das Ausmaß der Mittelherkunft und der Mittelverwendung wurden auch 2020 gesteigert. Die Raiffeisenkasse Eisacktal verfügt über 8 Filialen, die sich auf ein Tätigkeitsgebiet von 5 Gemeinden verteilen. Unsere Mitgliederzahl ist zum Jahresende auf 4.331 Mitglieder gestiegen.

Die Raiffeisenkasse ist trotz der schwierigen Zeit, die sich aufgrund der pandemischen Situation im Laufe von 2020 ergab, solide und gesund, nicht zuletzt aufgrund der Fortführung ihrer vorsichtigen Geschäftsgebarung. Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnten gute Ergebnisse erzielt werden. Dass die Raiffeisenkasse weiterhin als Bank Attraktivität zeigt, wird durch die neuen Geschäftsbeziehungen bestätigt, die Kunden im Geschäftsjahr mit unserer Raiffeisenkasse aufgenommen haben. Es ist dies ein greifbares Zeichen dafür, wie sehr Familien und Unternehmen unsere Raiffeisenkasse schätzen, vor allem für das Angebot an Dienstleistungen und Produkten, die in der Lage sind, ihre Erwartungen in angemessener Weise zu erfüllen.

Wir blicken daher mit Zuversicht und konkretem und unterstützenden Engagement in die Zukunft, um diese Zeit zu überwinden, in der wir alle von einem globalen Gesundheitsnotstand berührt und herausgefordert werden, der auch unser Tätigkeitsgebiet schwer getroffen hat und von dem sich, zumindest derzeit, noch kein konkretes Ende abzeichnet. Die vergangenen Monate haben unser aller Bewusstsein gestärkt, dass gegenseitiges Vertrauen, Solidarität und Zusammenarbeit die drei Säulen sind, auf denen eine neue Art der Entwicklung und der Zusammenarbeit der Menschen basieren, um einen konkreten Einfluss auf das Leben derselben auszuüben und an der Entwicklung einer Zukunft mitzuwirken, in der wir alle dieselben Werte teilen und am Aufbau einer nachhaltigen, auf Werten basierenden Zukunft mitwirken.

Vor dem Hintergrund dieser Überzeugung wollen wir Ihnen die Entwicklung der Raiffeisenkasse im Laufe des schwierigen vergangenen Geschäftsjahres und ihre finanzielle und wirtschaftliche Situation anhand von Zahlen und wichtigen Informationen veranschaulichen.

Das Bank- und Vermittlungsgeschäft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Raiffeisenkasse eine sehr erfreuliche Entwicklung verzeichnen.

Kundengeschäftsvolumen

Die **Kundenausleihungen** (brutto) erreichten zum Bilanzstichtag 489,6 Mio. Euro (+6,2%), die **direkten Kundeneinlagen** betragen 597,0 Mio. Euro (+9,1%). Die **indirekten Kundeneinlagen** erreichten zum Bilanzstichtag einen Stand von 177,9 Mio. Euro, was einer Veränderung von plus 10,2% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Somit belief sich das **Kundengeschäftsvolumen** zum Jahresende 2020 auf 1.264,4 Mio. Euro (+8,1 %).

Die **Forderungen an Banken** (inklusive Anleihen) beliefen sich auf 72,7 Mio. Euro, die **Verbindlichkeiten gegenüber Banken** auf 124,5 Mio. Euro.

Der **Zinsüberschuss** sank im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 % und beträgt nunmehr 9,95 Mio. Euro. Der **Provisionsüberschuss** belief sich im Geschäftsjahr auf 5,14 Mio. Euro (+3,6 %).

Zum Ende des Geschäftsjahres beläuft sich das **bilanzielle Eigenkapital** (inklusive Reingewinn 2020) der Raiffeisenkasse auf 80,8 Mio. Euro; das **aufsichtsrechtliche Eigenkapital** beträgt zum Bilanzstichtag 76,8 Mio. Euro und liegt somit deutlich über den Vorgaben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gelang es der Raiffeisenkasse Eisacktal, ihren Mitgliedern und Kunden die gewünschten Bank- und Finanzdienstleistungen im Lichte der genossenschaftlichen Prinzipien bereitzustellen. Eine beachtliche Herausforderung für unsere Raiffeisenkasse waren weiterhin die komplexen Abläufe und Vorgaben, und die damit verbundene Verwaltungsarbeit. Um diese herausfordernde Aufgabe meistern zu können, haben unsere Mitarbeiter im abgelaufenen Geschäftsjahr an Aus- und Weiterbildungen teilgenommen, um sicherzustellen, dass die Qualität der angebotenen Bank- und Finanzdienstleistungen den Ansprüchen der Mitglieder und Kunden genügen. Aufgrund der Bilanzdaten und unserer Marktentwicklung sehen wir unsere Betriebsstrategie als den statutarisch verankerten genossenschaftlichen Gesellschaftszweck verfolgend an.

Peter Winkler
Obmann

WIRTSCHAFTLICHER GESAMTVERLAUF DER RAIFFEISENKASSE

Im Lichte der allgemeinen Entwicklung gelang es, die Marktposition der Raiffeisenkasse zu festigen, wie aus der Zusammenfassung der nachfolgenden Bilanzdaten entnommen werden kann.

Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanzpositionen	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2020	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr in %
Kundenforderungen ¹⁷	478,9	451,8	6,0%
Kundeneinlagen ¹⁸	597,0	547,0	9,1%
Forderungen Banken (inkl. Wertpapiere HTC AC)	72,7	31,2	132,6%
Verbindlichkeiten Banken	124,5	88,0	41,4%
Eigene Wertpapiere (sonstige)	241,7	218,1	10,8%
Gewinn nach Steuern	3,9	7,8	-50,2%
Bilanzielles Eigenkapital	80,8	77,4	4,3%
Bilanzsumme	820,0	728,5	12,6%

Eckdaten der Gewinn- und Verlustrechnung	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2020	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr in %
Zinsüberschuss	9,951	10,130	-1,8%
Provisionsüberschuss	5,145	4,966	3,6%
Verwaltungsaufwendungen	-11,705	-11,911	-1,7%
Abschreibungen Sachanlagen u.a.	-0,769	-0,763	0,8%
Sonstige betriebliche Erträge	1,281	1,479	-13,4%
Nettoergebnis Wertberichtigungen	-2,118	0,193	-1197,4%

Kreditleihgeschäft	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2020	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr in %
Geleistete Bürgschaften	34,3	30,0	14,2%

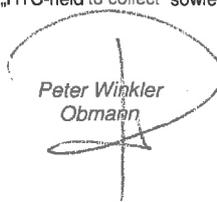
Detailangaben zu den Kundenforderungen (netto)

(Aktiva 40b bereinigt um die Wertpapiere „HTC – held to collect“ sowie zum fair value bewertete Darlehen im Posten 20c):

Technische Formen	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2020	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr in %
K/K-Kredite	72,8	76,6	-5,0%
Darlehen	405,1	373,9	8,3%
Bevorschussungen	0,7	1,0	-30,0%
Zahlungsunfähige Kundenforderungen	0,3	0,3	0,0%
Summe:	478,9	451,8	6,0%

¹⁷ Aktiva: Bilanzposten 40b, bereinigt um die Wertpapiere „HTC-held to collect“ sowie zum fair value bewertete Darlehen im Posten 20c)

¹⁸ Passiva: Bilanzposten 10b


 Peter Winkler
 Obmann

Die Posten 20c) und 120 der Aktiva enthalten die **Finanzierungen** an den **Einlagensicherungsfonds** (Fondo di Garanzia del Credito Cooperativo), den **Institutionellen Garantiefonds** (Fondo di Garanzia Istituzionale) und den **Zeitweiligen Fonds** (Fondo Temporaneo del Credito Cooperativo), abhängig davon, ob diese zum Fair Value bewertet wurden oder nicht. Dabei handelt es sich um zinslose Finanzierungen, die anteilmäßig unter den Mitgliedsbanken dieser Sicherungseinrichtungen aufgeteilt und von den verschiedenen Banken übernommen werden mussten. Die Rückflüsse hängen von den Dynamiken der unterliegenden Kredite ab.

Die Kreditpositionen werden, mit Ausnahme jener in Zusammenhang mit den Forderungen aus Steuerguthaben aus latenten Steuern (DTAs), aufgrund der von den Fonds gelieferten Informationen vierteljährlich bewertet. Die **Risikovorsorge** der Raiffeisenkasse kann diesbezüglich als **angemessen** bezeichnet werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr führten die im Posten 20c) der Aktiva ausgewiesenen Forderungen zu einer leichten Wertaufholung. Die Summe dieser Finanzierungen im Posten 20c) der Aktiva belaufen sich zum Jahresende auf 194 Tsd. Euro.

Detailangaben zu den direkten Kundenverbindlichkeiten (Passiva 10b):

Technische Formen	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2020	Bestand in Mio. Euro zum 31.12.2019	Veränderung zum Vorjahr in %
Spareinlagen	134,3	130,7	2,7%
K/K-Einlagen	388,2	337,5	15,0%
Festgeldanlagen	46,2	52,3	-11,7%
Andere Kundenverbindlichkeiten	28,3	26,5	6,8%
Summe:	597,0	547,0	9,1%

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtsjahr kann die Ertragslage unserer Raiffeisenkasse, unter Berücksichtigung des Verlaufs der allgemeinen Zinsentwicklung am Finanz- und Kapitalmarkt, als **gut bezeichnet** werden.

Trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und des hohen Margendrucks gelang es uns, einen **Zinsüberschuss von 9,95 Mio. Euro** zu erwirtschaften (-1,8% im Vergleich zum Vorjahr).

Der **Provisionsüberschuss** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um **3,6%** auf 5,14 Mio. Euro **erhöht**.

Das **Ergebnis aus dem Wertpapiergeschäft** betrug im Berichtsjahr 2,55 Mio. Euro (1,97 Mio. Euro Wertpapiergewinne im Posten 100 der Gewinn- und Verlustrechnung und 0,58 Mio. Euro Nettobewertungsergebnis im Posten 110 der Gewinn- und Verlustrechnung (u.a. aus Investmentfonds).

Im Gegensatz zum Jahr 2019 war das **Nettoergebnis aus der Wertberichtigung** von Forderungen negativ. Im Jahr 2020 wurde eine Wertminderung von 2,118 Mio. Euro in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Die **Verwaltungsaufwendungen** sanken auf 11,705 Mio. Euro (-1,7%), wobei die Personalkosten um 0,9% auf 6,212 Mio. Euro und die sonstigen Verwaltungsaufwendungen (Sachkosten) auf 5,493 Mio. Euro gesunken sind (-2,6%).

Die **Betriebskosten** stiegen im Berichtsjahr auf 11,343 Mio. Euro. Im Einzelnen beliefen sich die Betriebskosten auf:

• Personalkosten	-6,212 Mio. Euro	(-0,9%);
• Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-5,493 Mio. Euro	(-2,6%);
• Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	-0,150 Mio. Euro	(-105,1%);
• Abschreibungen	-0,769 Mio. Euro	(+0,7 %);
• sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	+1,281 Mio. Euro	(-13,4%).

Der starke Rückgang im Posten „Rückstellungen für Risiken und Verpflichtungen“ ist auf das Verfahren der italienischen Wettbewerbsbehörde gegenüber der Raiffeisenkasse Eisacktal zurückzuführen. Im Dezember 2019 entschied der Staatsrat definitiv zu Gunsten der Raiffeisenkasse. Damit konnte im Jahr 2019, die im Jahr 2017 gebildete Rückstellung über knapp 2,3 Mio. Euro endgültig über die Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag ausgebucht werden.

Peter Winkler
Obmann

Hauptrisiken und Unsicherheiten, denen die Raiffeisenkasse begegnet

Zu den Hauptrisiken, mit denen die Raiffeisenkasse konfrontiert ist, zählen jene, die aus den Veränderungen im internationalen, nationalen und lokalen Bereich herrühren. Die anhaltende schwächelnde Volkswirtschaft Italiens und die Globalisierung spürt die Raiffeisenkasse weiterhin auch über ihre Mitglieder und Kunden. Im Wesentlichen kann als Lokalbank aber dennoch festgestellt werden, dass im Tätigkeitsgebiet eine positive wirtschaftliche Situation vorherrscht, die den Familien und Klein- und Mittelunternehmen (KMUs) zu Gute kommt.

Die Verteilung und Konzentration der Forderungen der Raiffeisenkasse an Kunden nach Sektoren kann der Übersicht B.1 im Teil E, Abschnitt 1 des Anhangs entnommen werden.

Die Risikokonzentration der Raiffeisenkasse stellt sich wie folgt dar:

Ausgenützte Kredite (brutto) nach Sektoren:

	Betrag in Mio. Euro (Brutto)	% am Gesamtvolumen
Leasinggesellschaften	4,0	0,8%
Andere Unternehmen:	319,3	65,2%
- Tourismus	100,8	20,6%
- Baugewerbe	26,4	5,4%
- Handel	26,5	5,4%
- Handwerk	61,3	12,5%
- Landwirtschaft	53,5	10,9%
- Dienstleistungen	50,8	10,4%
Private Haushalte	159,7	32,6%
Andere	6,5	1,3%
	489,6	100,0%

- Genehmigtes Kundenkreditvolumen nach Großkrediten:

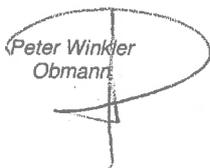
	Betrag in Mio. Euro	% am Gesamtvolumen
Finanzierungsgesellschaften	48,7	46,1%
Handwerk und Industrie	0,0	0,0%
Landwirtschaft	12,5	11,8%
Baugewerbe	0,0	0,0%
Dienstleistungen	0,0	0,0%
Handel	11,9	11,3%
Öffentliche Körperschaften	21,8	20,6%
Tourismus	10,8	10,2%
	105,7	100,0%

Entwicklung der Hauptaggregate der Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr:

Posten	Betrag in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in %
Kapital	2,415	-3,6%
Rücklagen	73,172	10,8%
Bewertungsrücklagen	1,096	31,1%
Emissionsaufpreis	0,228	3,3%
Gewinn des Geschäftsjahres	3,912	-50,2%
Eigenkapital	80,823	4,3%

Für weitere Details zum Eigenkapital wird auf den Teil F des Bilanzanhangs verwiesen.

Peter Winkler
Obmann



Entwicklung der Hauptaggregate der Kapitalflussrechnung:

Posten Geschäftstätigkeit	Bestand in Tsd. Euro zum 31.12.2020	Veränderung zum Vorjahr in %
Geschäftstätigkeit	6.115,3	1,0%
Mittelherkunft/-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten	-93.416,7	266,5%
Mittelherkunft/-verwendung von passiven Finanzinstrumenten	87.986,6	332,1%
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Geschäftstätigkeit	685,2	-26,0%

Posten Investitionstätigkeit		
Verschiedene Mittelherkunft	0,0	0,0%
Verschiedene Mittelverwendung	-579,2	197,4%
Nettomittelherkunft/-verwendung aus Investitionstätigkeit	-579,2	197,4%

Posten Finanzierungstätigkeit		
Verschiedene Ankäufe	-83,0	-4,6%
Verschiedene Verkäufe	0,0%	0,0%
Verteilung der Dividenden und andere Zielsetzungen	-235,8	34,6%
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Finanzierungstätigkeit	-318,8	21,6%
Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres	-212,8	-145,3%

**ANGABEN ÜBER ZIELE UND POLITIKEN DER RAIFFEISENKASSE HINSICHTLICH
ÜBERNAHME, VERWALTUNG UND DECKUNG DER FINANZRISIKEN**

Das kontrollierte Eingehen und gezielte Bewirtschaften von Risiken nimmt in der Raiffeisenkasse Eisacktal eine vorrangige Stellung ein. Ziel des Risikomanagements ist es, die Existenz und den langfristigen Erfolg der Bank sicherzustellen und ihren guten Ruf zu wahren.

Maßgebliche Voraussetzungen für die Begrenzung und Steuerung der Risiken sind die Identifikation, die Quantifizierung und die Überwachung aller wesentlichen Risiken und Risikotreiber in unserer Bank.

Wir haben unsere Risikopolitik unter Berücksichtigung des betriebswirtschaftlichen Nutzens definiert und klare Verantwortungen zugewiesen. In strategischen Mehrjahresplänen und operativen Jahresplänen werden ganz besonders die Wachstumsziele hinsichtlich der Eigenkapitalausstattung berücksichtigt sowie die risikopolitischen Zielsetzungen beschrieben.

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmäßig mit der in Folge angeführten Risiken, denen unsere Raiffeisenkasse ausgesetzt ist, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der internen Kontrollen sowie die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der korrekten Bewertung und Wiedergabe der Geschäftsvorfälle in der Buchhaltung gerichtet ist.

Die Systeme zur Banksteuerung, die Prozesse für die Risikoverwaltung, die internen Kontrollmechanismen und jene zur Bestimmung des angemessenen Eigenkapitals zur Deckung der Risiken werden laufend unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips angepasst.

Im Rahmen der Überwachung der für die Raiffeisenkasse wichtigsten Risiken, das heißt, für das Kreditrisiko, das Konzentrationsrisiko im Kreditportfolio und das Zinsänderungsrisiko, werden als zusätzliches Instrument zur genaueren Bestimmung des internen Kapitals eigene relevante Indikatoren verwendet. Zudem führt die Raiffeisenkasse bei oben genannten Risiken jährlich sogenannte Stress-Tests durch.


 Peter Winkler
 Obmann

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt das größte Risiko für unsere Raiffeisenkasse dar. Die schriftlich festgehaltene Kreditpolitik, welche periodisch aktualisiert und angepasst wird, die unter dem Gesichtspunkt eines aktiven Risikomanagements unabdingbare Voraussetzung ist, bildet die Grundlage unseres Kreditgeschäftes.

Wesentlicher Bestandteil der Risikoüberwachung im Kreditprozess sind spezielle Programme zur Bewertung der Kreditwürdigkeit. Dabei kommen qualitative und quantitative Bewertungsmethoden zum Einsatz. Die Beurteilung des Kreditrisikos setzt eine intensive Auseinandersetzung mit der wirtschaftlichen und rechtlichen Situation des Kreditnehmers sowie den jeweiligen Rahmenbedingungen voraus.

Bei der Vergabe von Krediten stehen die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Kunden sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten im Vordergrund. Die Entwicklung der Kreditwürdigkeit und die Werthaltigkeit der Sicherheiten werden laufend überwacht. Es steht periodisch ein umfassendes Reporting mit diversen Analyse- und Gliederungsmöglichkeiten des Kreditportfolios zur Verfügung. Bei problematischen Krediten sind wir stets bemüht, mit den Kunden einvernehmliche Lösungen zu finden. Zwecks Minimierung des Risikos wird das Kreditgeschäft mit dem Anspruch höchster Qualität und Verlässlichkeit in Beachtung der geltenden Vorschriften ausgeübt. Grundlage für jedes Geschäft ist gegenseitiges Vertrauen. Voraussetzung für eine positive Kreditentscheidung ist die nachvollziehbare, nachhaltig gegebene Rückzahlungsfähigkeit des Kreditnehmers; sie darf sich nur in begründeten Ausnahmefällen auf die gebotenen Sicherheiten stützen.

In der Kreditbearbeitung ist als wichtiger Aspekt zur Risikominimierung die klare Trennung zwischen Marktbereich (Kundenkontakt) und Marktfolge (Qualitätssicherung/Abwicklung) hervorzuheben.

Die Raiffeisenkasse Eisacktal verfolgt nachstehende, strategische Ziele und Richtlinien:

- Qualität vor Quantität,
- keine Neuengagements mit überhöhtem Risiko,
- gesichertes Wachstum in den verschiedenen Branchen (vor allem im Bereich Wohnbau und Erstwohnungskauf).

Ziel der Kreditpolitik ist die Optimierung der Kreditrisiken durch Begrenzung, aktive Steuerung und Diversifizierung sowie Vermeidung von Klumpenrisiken. Die Zusammenarbeit im Verbund in Form von Konsortialkrediten für größere Vorhaben trägt zudem zur Risikostreuung bei.

Die Festlegung von Einzelwertberichtigungen für notleidende Risikopositionen erfolgt systematisch und in Beachtung der von der Bankenaufsichtsbehörde vorgegebenen Überwachungsanweisungen und den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IRFS9). Die Durchführung neuer und die Überprüfung bestehender Wertberichtigungen erfolgt trimestral durch Beschluss des Verwaltungsrates. Die angewandten, wertbestimmenden Kriterien entsprechen dabei der in der Bankenbranche üblichen Bewertungspraxis.

Konzentrationsrisiko

Kreditkonzentrationen beinhalten hohe Forderungsbeträge an Gruppen von Kreditnehmern. Hierbei handelt es sich um rechtlich und wirtschaftlich derart miteinander verbundene Unternehmen, dass ein Großteil der einzelnen Kreditnehmer Rückzahlungsprobleme bekommt, falls ein einzelner von ihnen in finanzielle Schwierigkeiten kommt.

Als Kontrollinstrument steht periodisch ein umfassendes Reporting mit diversen Analyse- und Gliederungsmöglichkeiten des Kreditportfolios zur Verfügung.

Das Konzentrationsrisiko ist in unserer Bank durch die hohe Streuung und die Diversifikation in den einzelnen Sektoren als gering einzustufen.

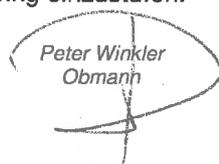
Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko als Verlustrisiko aufgrund veränderter Marktzinssätze bewerten wir in unserer Bank als niedrig. Dies vor allem aufgrund der zum großen Teil variablen Verzinsung auf der Aktiv- und auf der Passivseite. Die Überwachung des Zinsänderungsrisikos erfolgt vierteljährlich anhand des von den Aufsichtsnormen vorgesehenen Modells, wonach sämtliche Positionen aufgrund ihrer Restlaufzeit, bezogen auf die entsprechende Neufestlegung des Zinssatzes, in Klassen aufgeteilt werden.

Marktrisiken

Die Raiffeisenkasse Eisacktal geht keine spekulativen Börsengeschäfte ein. Derivate Finanzverträge auf eigene Rechnung können daher nur zur Abdeckung bestehender Risiken abgeschlossen werden. Demnach ist das Marktrisiko als sehr gering einzustufen.

Peter Winkler
Obmann



Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, dass die Bank ihren gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr vollständig oder nicht fristgerecht nachkommen kann.

Die Liquiditätspolitik ist nach dem Prinzip einer gesunden und vorsichtigen Verwaltung ausgerichtet.

Zur Steuerung der operativen Liquidität (bis zu 12 Monate) sowie der strukturellen Liquidität (über 12 Monate) verwenden wir eigene Indikatoren, so wie sie in der vom Verwaltungsrat beschlossenen Liquiditätspolitik festgelegt wurden.

Das Liquiditätsmanagement verfolgte im Berichtsjahr rigoros das Ziel, die Zahlungsmittelzuflüsse und Zahlungsmittelabflüsse so zu planen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der Bankbetrieb zum einen jederzeit zahlungsfähig war und zum anderen verfügbare Zahlungsmittelüberschüsse möglichst rentabel anlegt wurden.

Im Rahmen der Liquiditätsplanung wurde der Bedarf an Refinanzierungsmitteln festgelegt und deren Bereitstellung über den Geld- und Kapitalmarkt abgewickelt.

Im Herbst 2011 wurde vom Verwaltungsrat die „Liquiditätsnotfallsicherungsmaßnahme (LNSM) der RLB/RGO“ beschlossen. Darin kann die Raiffeisenlandesbank Südtirol (RLB) im Fall einer Liquiditätskrise zur Sicherung des Liquiditätsausgleiches auf die sich im Wertpapiereigenbestand der Raiffeisengeldorganisation (RGO) befindlichen freien refinanzierbaren Wertpapiere, zwecks Aufnahme besicherter Refinanzierungen, zurückgreifen. Bei Eintreten des Notfalls werden die betroffenen Raiffeisenkassen, unmittelbar nach Beanspruchung der refinanzierten Wertpapiere, von der RLB informiert.

Im März 2019 hatte der EZB-Rat angekündigt, zur Verbesserung der geldpolitischen Transmission weitere Anreize für die Kreditvergabe der Banken zu setzen und eine weitere Serie gezielter längerfristiger Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO-III) durchzuführen. Die detaillierten Durchführungsbestimmungen wurden am 22. Juli 2019 vom EZB-Rat beschlossen und der entsprechende Rechtsakt (EU) 2019/1311 schließlich am 02. August 2019 im Amtsblatt der europäischen Union veröffentlicht.

Um den dauerhaften Zugang zu Bankkrediten für Firmen und Haushalte angesichts möglicher vorübergehender Refinanzierungsengpässe im Zusammenhang mit dem Ausbruch des Coronavirus zu unterstützen, hatte der EZB-Rat bereits am 12. März 2020 mit Beschluss (EU) 2020/407 die folgenden Änderungen beschlossen:

- Das Globale Kreditlimit wurde von 30% auf 50% der anrechenbaren Kredite zum 28. Februar 2019 (abzüglich ausstehender TLTRO-II-Beträge und bereits in Anspruch genommener TLTRO-III Beträge) erhöht. Im Herbst 2020 wurde das Kreditlimit erneut angehoben und zwar von 50% auf 55% der anrechenbaren Kredite;
- Die vorherige Begrenzung der Kreditaufnahme in einzelnen TLTRO-III Geschäften auf maximal 10% der Anrechenbaren Kredite wurde vollständig aufgehoben;
- Ab September 2021 und anschließend im vierteljährlichen Rhythmus besteht nun die Möglichkeit zur freiwilligen vorzeitigen Rückzahlung (anteilig oder vollständig).

Um die Kreditvergabe an private Haushalte und Unternehmen angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Verwerfungen und der erhöhten Unsicherheit durch die Coronavirus-Pandemie (Covid-19-Pandemie) weiter zu stützen, hat der EZB-Rat am 30. April 2020 mit Beschluss (EU) 2020/614 schließlich folgende einschneidende Neuerungen beschlossen, welche am 5. Mai 2020 in Kraft getreten sind:

- Für alle TLTRO-III Geschäfte wurde der Zinssatz für den Zeitraum von Juni 2020 bis Juni 2021 um 25 Basispunkte auf -0,5 % gesenkt.
- Für Banken, welche den am 12. März 2020 eingeführten Schwellenwert für das Wachstum der Kreditvergabe erreichen, kann der Zinssatz im Zeitraum zwischen Juni 2020 und Juni 2021 auf bis zu -1 % sinken.
- Der Beginn der Berichtsperiode wurde auf den 1. März 2020 vorgezogen.

Die Raiffeisenkasse Eisacktal hat mit der vierten Tranche (TLTRO-III) den Betrag von 110,0 Mio. Euro abgeholt, und zwar mit Anlaufdatum 24.06.2020 und Fälligkeit Dezember 28.06.2023. Die Gesamtsumme der abgerufenen Mittel beliefen sich zum 31.12.2020 auf 125 Mio. €.


Peter Winkler
Obmann

Risiko der Veränderungen der Finanzflüsse

Es sind keine relevanten Veränderungen der Finanzflüsse, welche risikorelevant sind, bekannt und ableitbar.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die auf Grund von Unangemessenheit oder wegen Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, IT-Systemen, Anlagen oder aufgrund von externen Ereignissen entstehen können.

Zu den operationellen Risiken zählen auch die Risiken in Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten. Es wird mitgeteilt, dass ein Rechtsstreit bei einer notleidenden Kreditposition im Hinblick auf die Geltendmachung der Hypothek besteht. Für diese Position wurde bereits eine Einzelwertberichtigung gebildet. Im laufenden Verfahren hat die Raiffeisenkasse erst- und zweitinstanzlich Recht erhalten. Der Kunde hat gegen das Urteil Einspruch beim Kassationsgericht erhoben. Anfang 2020 wurde mit dem Kunden eine Vereinbarung unterzeichnet. Diese sieht eine Abfindungszahlung samt Widerruf des Einspruches beim Kassationsgericht seitens des Kunden vor. Im Jahr 2021 ist mit dem Abschluss des Rechtsstreites zu rechnen.

Die Raiffeisenkasse Eisacktal verwendet zur Quantifizierung dieser Risiken den Basisindikatoransatz. Unabhängig davon wurden Leitlinien und Methoden zum bewussten Umgang mit operationellen Risiken definiert. Die Standardisierung der Arbeits- und Ablaufprozesse, die Datenbank für Ablaufkontrollen sowie das Vier-Augen-Prinzip für alle wesentlichen Abläufe sind wichtige Maßnahmen zur Vermeidung von operationellen Risiken. Der Risikomanager ist für die Analyse und Bewertung der operationellen Risiken verantwortlich, die Interne Revision überprüft im Rahmen der ihr zustehenden Kontrollaufgaben gezielt und konkret die operationellen Risiken, welche derzeit als gering eingestuft werden können.

Risiko der Nichtkonformität

Zur Überwachung des Risikos aus der Nichteinhaltung von Gesetzen, Regelungen, freiwilligen Kodizes sowie internen Prozeduren und Verhaltensweisen für die Banktätigkeit, welches zu erheblichen finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden führen kann, wurde, entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben, in unserer Raiffeisenkasse die Compliance-Funktion eingeführt. Die Compliance-Funktion gewährleistet die Abdeckung der von den Aufsichtsbehörden vorgesehenen Prüfungen einer normenkonformen Arbeitsweise in den diversen Rechtsnormenbereichen, wie beispielsweise Transparenz, Wucher, Datenschutz, Risikotätigkeit und Interessenkonflikte sowie im Wertpapierbereich. In Zusammenarbeit mit der Direktion und den weiteren Abteilungen der Bank und mittels direkter Berichterstattung an den Verwaltungs- und Aufsichtsrat werden so die notwendigen Maßnahmen erarbeitet, um das Risiko der Nichtkonformität in unserer Raiffeisenkasse zu minimieren.

Risiken aus Verbriefung

Zum 31.12.2020 war keine Kreditverbriefung vorhanden.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend wollen wir Ihnen einige wichtige **betriebswirtschaftliche Kennzahlen** unserer Raiffeisenkasse aufzeigen:

• Eigenkapitalunterlegung	2020	2019
Hartes Kernkapital/Gewichtete Risikoaktiva <small>(Cet1/Tier 1 capital ratio)</small>	16,43%	15,66%
Aufsichtsrechtliches Eigenkapital/Gewichtete Risikoaktiva <small>(Total capital ratio)</small>	16,77%	16,16%
• Cost-Income-Ratio (CIR) (Betriebskosten/Bruttoertragsspanne)	63,46%	50,77%
• Return on Equity (ROE) (Gewinn des Geschäftsjahres/Eigenkapital des Geschäftsjahres)	4,84%	10,15%
• Return on Investment (ROI) (Gewinn des Geschäftsjahres/Bilanzsumme des Geschäftsjahres)	0,48%	1,08%

Peter Winkler
Obmann

Informationen zum Eigenkapital:

	Mio. Euro
Bilanzielles Eigenkapital	80,8
Aufsichtsrechtliches Eigenkapital	76,8
davon:	
Kernkapital	75,2
Ergänzungskapital	1,6

Die Angemessenheit der Eigenmittel der Raiffeisenkasse, sowohl aus aktueller als aus vorausschauender Sicht, ist ein Grundpfeiler der strategischen Betriebsplanung.

Die Raiffeisenkasse verfolgt seit Jahren eine Geschäftspolitik, die auf den Zuwachs der Mitglieder und die Bildung von Rücklagen, über die gesetzlich vorgesehenen Mindestgrenzen hinaus, abzielt. Die Eigenkapitalressourcen der Raiffeisenkasse werden, auch in Folge besagter vorsichtiger Eigenkapitalpolitik, weit über die normativen Regelungen hinaus verfolgt, was maßgeblich dazu beiträgt, dass die lokale Wirtschaft, insbesondere die Familien und die KMUs, unterstützt werden können.

Von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen ausgehend, hat die Raiffeisenkasse den vorgeschriebenen ICAAP-Bericht termingerecht der Banca d'Italia übermittelt und die Offenlegung laut Säule 3 vorgenommen.

Wertpapierdienstleistungen der Raiffeisenkasse

Die Raiffeisenkasse war im Berichtsjahr zur Erbringung der nachfolgenden Wertpapierdienstleistungen zugelassen:

- Platzierung ohne feste Übernahmeverpflichtung (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe c-bis TUF);
- Annahme und Übermittlung von Aufträgen, die ein oder mehrere Finanzinstrumente zum Gegenstand haben (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe e TUF);
- Anlageberatung (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe f TUF).

Als Nebendienstleistung wurde den Kunden die Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten angeboten. Durch die Umsetzung der von der Banca d'Italia mit Maßnahme vom 05. Dezember 2019 erlassenen Bestimmungen zum Schutz der Kundenvermögenswerte und -gelder wurde der Schutz der von den Kunden gehaltenen Finanzinstrumente in der von der Raiffeisenkasse verwendeten Hinterlegungs- und Verwahrungskette ihrer Partnergesellschaften um ein weiteres Glied verstärkt.

Die Compliance-Stelle war gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorgaben aktiv.

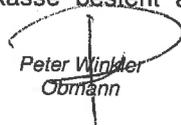
Die Raiffeisenkasse arbeitete mit Unterstützung des Raiffeisenverbandes Südtirol und der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG weiterhin an der Umsetzung der Bestimmungen der EU-Richtlinie EU/2014/65 (sog. MiFID II). So wurden die Prüfung des Kundenzielmarktes inner- und außerhalb der Anlageberatung aktiviert, die von der Banca d'Italia mit Maßnahme vom 5. Dezember 2019 erlassenen Bestimmungen zum Schutz der Kundenvermögenswerte und -gelder umgesetzt und der Verantwortliche für die Sicherstellung dieses Schutzes ernannt, die neue Jahresmitteilung an die Kunden versandt, die nunmehr verschiedene wesentliche Informationen bündelt, der sich aufgrund der pandemischen Lage ergebene erforderliche vereinfachte Abschluss von Finanz- und Versicherungsverträgen ermöglicht und Neuerungen im Bereich der Bewertung des Konzentrationsrisikos vorgesehen. Vor allem wurde intensiv an der 2021 im Rahmen des Projekts zur aktivierenden neuen Anwendung der Firma Crealogix für die Unterstützung der Anlageberatung im Kundenkontakt gearbeitet, die ab 2022 auch die Portfolioberatung ermöglichen soll.

Forschungs- und Entwicklungsarbeiten

Es wurden keine Ausgaben für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten getätigt.

Anzahl und Nennwert der von der Raiffeisenkasse gehaltenen eigenen Aktien und/oder Aktien an herrschenden Unternehmen

Das Gesellschaftskapital der Raiffeisenkasse besteht aus 468.067 Aktien zu je 5,16 Euro. Die


Peter Winkler
Obmann

Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien. Die Raiffeisenkasse ist von keinem Unternehmen im Sinne des Art. 2359 ZGB beherrscht.

Beziehungen zu abhängigen Unternehmen

Es besteht keine Beziehung zu abhängigen oder verbundenen Unternehmen.

Ausblick auf die voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2021

Die im Jahr 2020 durch die COVID19-Pandemie ausgelöste Wirtschaftskrise dauert auch in diesen ersten Monaten 2021 an, wobei die weitere Entwicklung in Bezug auf die Impfkampagne ungewiss ist. Unsere Lokalwirtschaft fördernde Sektoren, wie der Tourismus und das Gastgewerbe, leiden weiterhin unter den negativen Auswirkungen der Einschränkungen der Aktivitäten.

2021 gestaltet sich als Geschäftsjahr, für welches Prognosen schwierig sind. Einerseits wird auch unserer Raiffeisenkasse aufgrund der geldpolitischen Unterstützungsmaßnahmen der EZB und des Umfangs und der Instrumente, die hierfür eingesetzt werden, die nötige Liquidität garantiert, andererseits könnte es aufgrund der seit Beginn 2021 geltenden neuen Definition von Kreditausfall, wonach Schuldner als wertgemindert einzustufen sind, wenn sie mehr als 90 Tage überfällig oder überzogen sind, zusammen mit der Unfähigkeit des Schuldners, überfällige Beträge mit offenen und nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien zu verrechnen, im Lichte der derzeitigen Situation zu Kreditbeschränkungen kommen. Aufgrund der objektiven Verschlechterung der Konjunktur ist auch in unserem Tätigkeitsgebiet heuer mit einem deutlichen Anstieg der gefährdeten Kredite zu rechnen.

Insgesamt geht die Raiffeisenkasse nach Einschätzung des Verwaltungsrates unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die COVID19-Pandemie das Geschäftsjahr 2021 weiterhin wesentlich beeinflussen wird, von einer graduellen Rückkehr zur Normalität aus, um schlussendlich ein zufriedenstellendes Ergebnis für das Geschäftsjahr 2021 zu erzielen.

Die Raiffeisenkasse wird auch 2021, welches sich derzeit noch, zumindest bis in die Sommermonate hinein, als schwieriges und von der Pandemie gekennzeichnetes Jahr abzeichnet, ihrem statutarischen Auftrag entsprechend die lokale Wirtschaft begleiten und unterstützen und daran arbeiten, gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Kunden die Krise zu meistern. Die Raiffeisenkasse geht davon aus, dass das Ausmaß von in diesem Zusammenhang gestundeten Forderungen, zu denen im Anhang zur Bilanz genauere Einzelheiten geliefert werden, eine tragbare Auswirkung auf das Geschäftsergebnis 2021 haben wird. Insgesamt ist nach Einschätzung des Verwaltungsrates das voraussichtliche Geschäftsergebnis, unter Berücksichtigung des Umstands, dass die COVID19-Pandemie das Geschäftsjahr 2021 relevant mitbestimmt, als zufriedenstellend zu erwarten. Nachfolgend in synthetischer Form unsere Einschätzung. Wir erwarten uns:

- ein moderates, gesundes Wachstum bei direkten Einlagen und Ausleihungen und ein starkes Wachstum beim indirekten Geschäft;
- einen Rückgang des Zinsertrages durch rückläufige Zinssätze beim Kreditneugeschäft,
- eine gesunde Steigerung des Provisionsüberschusses (v.a. aus indirektem Geschäft, Versicherungen, Kredite und Aufholung im Zahlungsverkehr)
- eine deutliche Steigerung der Sachkosten im Vergleich zu 2020 (Einpendeln auf ein Normalniveau nach dem Pandemiejahr 2020)
- eine deutliche Steigerung der Personalkosten aufgrund kollektivvertraglicher Anpassungen
- eine deutliche Steigerung der NPLs
- Kreditrisikokosten im Ausmaß von 0,4% des durchschnittlichen Kreditvolumens
- rückläufige Erträge aus Dividenden

Personal- und Sozialbericht

Zum Bilanzstichtag waren in der Raiffeisenkasse 80 Mitarbeiter(innen) beschäftigt, was einer Veränderung von plus 2,53 % gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres entspricht. Von ihnen hatten 24 Mitarbeiter(innen) einen Teilzeitvertrag.

Die Ursachen für die Veränderung der Anzahl an Mitarbeiter(innen) liegen in dem Ausscheiden aufgrund von Pensionierungen und aufgrund der Aufnahme von Mitarbeitern in Ausbildung zur Bankkauffrau bzw. Bankkaufmann.

Ein besonderes Anliegen war uns die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, um den Mitgliedern und

Peter Winkler
Obmann

Kunden mit fachlicher und sozialer Kompetenz zur Seite stehen zu können. Im vergangenen Jahr besuchten unsere Mitarbeiter insgesamt 3.635 Fortbildungsstunden (davon ca. die Hälfte und zwar 1.898 Stunden mittels Online Schulung), das entspricht einem Schnitt von 5,98 Tagen pro Mitarbeiter. Seit dem Jahr 2017 werden auch Onlineschulungen durchgeführt, welche vor allem im Pandemiejahr 2020 verstärkt genutzt wurden. Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurden auch im Geschäftsjahr 2020 die Nachmittage am Mittwoch vorwiegend für Schulungen und Sitzungen genutzt.

Auch der Personalbereich wurde im Jahr 2020 stark durch die COVID19-Pandemie geprägt. Für die Raiffeisenkasse war es dennoch möglich, Mitarbeiter, die wegen der eingeschränkten Kundenströme weniger beschäftigt werden konnten, durch Urlaub, Zeitausgleich oder gesetzliche Freistellungen weiter zu beschäftigen, ohne auf Maßnahmen wie Lohnausgleich bzw. Solidaritätsfonds zurückgreifen zu müssen. Die Auflagen im Bereich Arbeitssicherheit wurden durch vorgeschriebene Maßnahmen und sektorenspezifische Sicherheitsprotokolle geregelt. Zusätzlich wurden Maßnahmen ergriffen, um die Sicherheit für Mitarbeiter und Kunden zu gewährleisten (z.B. Plexiglas, Tests usw.). Auch ist es zu einem kontinuierlichen Informationsaustausch zwischen den Sozialpartnern zu diesem Thema gekommen.

Am 27.11.2020 wurde der kollektivvertragliche Landesergänzungsvertrag für die Mitarbeiter, mittleren Führungskräfte und Hilfskräfte der Raiffeisenkassen erneuert. Themenschwerpunkte sind wirtschaftliche Verbesserungen der Mitarbeiter und jene zur Absicherung der Mitarbeiter im Bereich der Gesundheitsvorsorge. Die Maßnahmen wirkten sich in Form zusätzlicher Kosten ab dem Monat November 2020 aus. Mit den wirtschaftlichen Erhöhungen wurde zum einen der Umstand berücksichtigt, dass es zu einem über Jahre keine wirtschaftlichen Anpassungen gab und zum anderen, dass der höheren Inflation der Autonomen Provinz Bozen, im Vergleich zu den gesamtstaatlichen Werten, nicht Rechnung getragen wurde.

Es ist zu erwarten, dass der gesamtstaatliche Kollektivvertrag eine wirtschaftliche Anpassung der Gehälter anstrebt, welche jener im bereits abgeschlossenen Kollektivvertrag im Kreditsektor ABI entsprechen. Die kürzlich vom Landesergänzungsvertrag neu eingeführte „Raiffeisenprämie“ federt einen Teil der geplanten Erhöhungen auf gesamtstaatlicher Ebene ab. Zudem laufen Verhandlungen auf nationaler Ebene zur Erneuerung des Kollektivvertrages der Führungskräfte (dirigenti).

Organisationsstruktur der Raiffeisenkasse

Wir bieten unseren Mitgliedern und Kunden in acht Filialen und zwar in Brixen, Milland, Vahrn, Schabs, Natz, Rodeneck, St.Andrä und Feldthurns die unterschiedlichsten Bank- und Finanzdienstleistungen an. Darüber hinaus stehen unseren Mitgliedern und Kunden unsere Berater zur Abklärung von Fragen, auch in Banknebdienstleistungen, mit Rat und Tat zur Seite. Ebenso stehen unseren Kunden das Raiffeisen Online Banking und die neue Raiffeisen-App zur Verfügung, die es ermöglichen, rund um die Uhr Bankgeschäfte zu tätigen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren wir laufend bemüht, die Arbeitsabläufe den sich ständig verändernden Rahmenbedingungen anzupassen und das Back Office weiter zu standardisieren und zu rationalisieren, um unsere Leistungsqualität zu sichern. Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Mitglieder und Kunden beratend zu begleiten und durch ständige Optimierung unserer Betriebsabläufe Nutzen für dieselben zu stiften.

Im Hinblick auf die Betriebsorganisation wurden im Geschäftsjahr 2020 verschiedene Änderungen vorgenommen; zu den wichtigsten zählen:

- Die Vertriebsorganisation wurde im Jahr 2020 schrittweise angepasst. Das Service Banking ist nun neben dem Privatkundengeschäft, dem Firmenkundengeschäft und dem Versicherungsbereich ein eigener Vertriebsbereich. Mit dem Projekt Privatkundengeschäft und dem Projekt Filialkonzept sind weitere Veränderungen in naher Zukunft geplant.
- Die Führungspositionen Leiterin Service Banking und Leiter Firmenkundengeschäft wurden neu besetzt.

Peter Winkler
Obmann



HINWEISE ZUM VERLAUF DER GESCHÄFTSGEBARUNG IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR 2020

Beteiligungen/Unternehmensverbindungen

Wir weisen darauf hin, dass auf Grund der Internationalen Rechnungslegungsstandards die Mehrheitsbeteiligungen und Beteiligungen an verbundenen Unternehmen im Bilanzposten 70 der Aktiva ausgewiesen sind, während sich die Minderheitsbeteiligungen im Bilanzposten 30 der Aktiva finden.

Die von unserer Raiffeisenkasse gehaltenen Minderheitsbeteiligungen werden als „strategische“ Beteiligungen angesehen. Sie finden sich im Portfolio FVOCI:

Beteiligungen	Euro
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	8.112.565
Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft	2.500
Fonds zur Sicherung der Einleger	516
RIS KonsGmbH	62.340
Assimoco Vita Spa	436.099
Assimoco Danni Spa	1.354.503
Rk Leasing GmbH	840.000
Solution AG	39.633
Südtiroler Energieverband	1.250
Raiffeisen Südtirol IPS	5.000
Car Sharing Südtirol	5.000
Banca d' Italia	5.000.000
Banca Sviluppò	149.511
CBI SCPA	784
Summe	16.009.701

Im Berichtsjahr wurden folgende Beteiligungen erworben:

RIS KonsGmbH	62.340 Euro
Banca d' Italia	2.000.000 Euro

Entwicklung der bankenrelevanten Bestimmungen auf europäischer und nationaler Ebene

Die Anzahl und die Komplexität der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen nehmen unaufhaltsam zu. Zur Bewältigung der Wirtschaftskrise nach der Verbreitung von COVID19 wurden 2020 nebst wirtschaftspolitischen Maßnahmen auch aufsichtsrechtliche Lockerungsmaßnahmen vorgesehen. Am 24. Juni 2020 billigten das Europäische Parlament und der Rat mit Änderungen das "Dringlichkeitspaket" (Quick Fix), das den Banken die Aufgabe erleichtern soll, die Finanzierung von Unternehmen und Haushalten zu fördern, um die erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen von COVID19 abzumildern.

Die EZB hat auch eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den Banken Flexibilität zu ermöglichen. Die wichtigsten davon sind:

- die volle Nutzung von Kapital- und Liquiditätspuffern, einschließlich der Säule-2-Leitlinien (eine nicht verbindliche Kapitalanforderung, die der Bank die optimale Höhe des Kapitals zur Bewältigung möglicher Stresssituationen aufzeigt);
- die Möglichkeit, Kapitalinstrumente, die nicht als primäres Kernkapital (CET1) anrechenbar sind, teilweise einzusetzen;
- operative Flexibilität bei der Anwendung aufsichtsrechtlicher Maßnahmen, wie die Anpassung von Zeitplänen, Prozessen und Fristen;
- Flexibilität bei der aufsichtlichen Behandlung von als "wahrscheinliche Ausfälle" klassifizierbaren Forderungen, die durch öffentliche Garantien in Zusammenhang mit dem Coronavirus abgedeckt

Peter Winkler
Obmann

sind;

- Flexibilität für Kredite, die von einem öffentlichen Moratorium in Zusammenhang mit COVID19 profitieren;
- Empfehlung an Banken, prozyklische Annahmen in ihren Modellen zur Bestimmung von Rückstellungen zu vermeiden, indem sie sich für die Übergangsregeln von IFRS 9 entscheiden.

Im November 2020 hatte das European Banking Industry Committee (EBIC) eine Initiative gestartet, um die Europäische Kommission aufzufordern, den Zeitpunkt der Umsetzung der endgültigen Basel-III-Plus-Standards zu den regulatorischen Eigenkapitalanforderungen (sog. Basel IV) in der EU zu verschieben, um der Pandemie besser entgegen zu können. Die Regulierung könnte die Kreditvergabe der Banken nämlich negativ beeinflussen und die wirtschaftliche Erholung behindern. Die Daten zu den Auswirkungen wären nicht mehr repräsentativ für die aktuelle Situation, da ein Anstieg der NPLs erwartet wird.

Auf nationaler Ebene wurden in der 34. Aktualisierung des Rundschreibens Nr. 285/2013 der Banca d'Italia die Bestimmungen in Bezug auf das "interne Kontrollsystem" und das "Informationssystem" in Teil I, Titel IV des Rundschreibens abgeändert, um sich den EBA-Leitlinien zur Auslagerung (EBA/GL/2019/02) anzugleichen. Ziel ist die Schaffung eines harmonisierten Rahmens für Auslagerungsvereinbarungen und für die Durchführung der damit verbundenen Kontrollen seitens der Aufsichtsbehörden (z.B. im Rahmen des SREP). Außerdem wurden erläuternde Änderungen an den Bestimmungen von Kapitel 3 im Titel IV vorgenommen, um eine vollständige Angleichung an die EBA-Leitlinien zur internen Governance (EBA/GL/2017/11) zu gewährleisten, mit denen die Bestimmungen bereits konform sind.

Im Januar 2021 bewerteten die drei Aufsichtsbehörden auf europäischer Ebene EBA, ESMA und EIOPA (die sog. ESAs) die Risiken für den Finanzsektor vor dem Hintergrund von COVID19 und forderten eine verstärkte Zusammenarbeit, da sie das Risiko einer Abkopplung der Finanzmärkte von der zugrunde liegenden Wirtschaftstätigkeit vor dem Hintergrund eines anhaltenden Niedrigzinsumfeldes erkannten, was die Rentabilität und die Solvenz zahlreicher Finanzinstitute belastet und zu erhöhten Bewertungsrisiken beitragen würde. Die Maßnahmen der ESAs sorgten nach dem Ausbruch der Pandemie für regulatorische Flexibilität, förderten die operative Widerstandsfähigkeit und unterstrichen die Bedeutung des Verbraucherschutzes sowie die Notwendigkeit, folgende politische Maßnahmen umzusetzen: Risiken überwachen und Stresstests durchführen, Flexibilität fördern, die Realwirtschaft unterstützen, vorbereitet bleiben und die digitale Transformation überwachen.

Am 26. Januar startete die Europäische Kommission eine Anhörung zur geplanten Überarbeitung des gesamten regulatorischen Rahmens für das Krisenmanagement von Banken und die Einlagensicherung, bestehend aus:

- der Richtlinie zur Sanierung und Abwicklung von Banken (BRRD),
- der Verordnung über den einheitlichen Abwicklungsmechanismus (SRMR) und
- der Richtlinie über Einlagensicherungssysteme (DGSD).

Darüber hinaus ist diese Anhörung Teil der breiteren Debatte über die Vollendung der Bankenunion und insbesondere über die Operationalisierung der fehlenden Säule, jener des Europäischen Einlagensicherungssystems (EDIS).

Am 28. Januar 2021 veröffentlichte die Europäische Zentralbank eine Reihe von Dokumenten, darunter: die aufsichtlichen Prioritäten für das Jahr 2021, die Risikobewertung für 2021 und die Ergebnisse des aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (SREP) 2020. In Bezug auf Letzteren wurde hervorgehoben, dass die Höhe der Kapitalanforderungen der Säule 2 (verbindliche Kapitalanforderungen zur Bewältigung von Risiken, die unterschätzt werden oder nicht in den Anwendungsbereich der Säule 1 fallen) und der Leitlinien zur Säule 2 (nicht verbindliche Kapitalanforderung, die der Bank die optimale Höhe des Kapitals zur Bewältigung möglicher Stresssituationen aufzeigt) als Ergebnis des SREP-Prozesses stabil gehalten wurden, und, abgesehen von Ausnahmefällen, die SREP-Scores (Punktezahlen von 1 bis 4, die die Aufsicht dem Kreditinstitut nach seiner Angemessenheitsprüfung zuweist) nicht verändert wurden.

Kosten in Zusammenhang mit dem einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM), dem einheitlichen Abwicklungsmechanismus (SRM), dem institutsbezogenen Sicherungssystem von Raiffeisen Südtirol (RIPS), dem Einlagensicherungsfonds (Einlagensicherungssystem/DGS) und dem Zeitweiligen Fonds des Credito Cooperativo

Auch im Jahr 2020 wurde der von der EZB auferlegte Beitrag für die einheitliche Bankenaufsicht im

Peter Winkler
Obmann



Ausmaß von 10 Tsd. Euro in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Ebenso musste die Raiffeisenkasse im Jahre 2020 den Betrag von 98 Tsd. Euro an den **einheitlichen Abwicklungsfonds** („Fondo di risoluzione unico“) bezahlen. Der Ex-ante-Beitrag zur Speisung der sofort verfügbaren Mittel des von der **Raiffeisen Suedtirol IPS Genossenschaft** getragenen institutsbezogenen Sicherungssystems machte 2020 den Betrag von 380 Tsd. Euro aus. Der **Einlagensicherungsfonds** („Fondo die Garanzia die Depositanti“- FGD) belastete unsere Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr mit einem Betrag von 29 Tsd. Euro bzw. 132 Tsd. Euro für den **Europäischen Einlagensicherungsfond** (DGS-Deposit Guarantee Schemes). Diese Beträge wurden im Posten 160b) der G+V-Rechnung ausgewiesen.

Für Verpflichtungen, die der Raiffeisenkasse gegenüber den verschiedenen Sicherungssystemen (Einlagensicherungsfonds und Institutioneller Garantiefonds) herrühren, erfuhren im Geschäftsjahr eine leichte Wertaufholung von 35 Tsd. Euro; die in der Gewinn- und Verlustrechnung im Posten 170 ihren Niederschlag fanden. Ebenso wurde in diesem Posten eine Rückstellung für den Ex-ante-Jahresbetrag des Einlagensicherungsfonds über 176 Tsd. Euro verbucht. Die Beträge aus den Verpflichtungen sind im Posten 100c) der Passiva ausgewiesen (Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen).

Die Forderungen gegenüber dem Einlagensicherungsfonds und dem Zeitweiligen Fonds, die den SPPI-Test bestehen, wurden, wie bereits erwähnt, zum Fair Value wertberichtigt. Die in der Bilanz ausgewiesenen und von den Interventionen des Zeitweiligen Fonds und des „Fondo di Garanzia Istituzionale“ herrührenden Finanzinstrumente, bei denen es sich, wie bereits erwähnt, um AT1-Instrumente und verbriefte Anleihen handelt, wurden nach Maßgabe des IFRS 9 der Folgebewertung unterzogen und wurden im Geschäftsjahr 2020 geringfügig wertberichtigt.

Auslandsgeschäft

Das Auslandsgeschäft nimmt in unserer Raiffeisenkasse eine untergeordnete Stellung ein. Besonders genutzt wird von unseren Kunden und Mitgliedern der Zahlungsverkehr, d.h. die Zahlungen ins und aus dem Ausland.

Erweiterungen der Produkt- und Dienstleistungspalette

Die Raiffeisenkasse nahm im Geschäftsjahr 2020 folgende Produkte/Dienstleistungen in ihr Angebot auf:

- Die neue Raiffeisen-App;
- Die Landwirtschaftspolice der Assimoco S.p.A.;
- Die neue Investitionslinie „Garantie“ des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds;
- Den ersten Green Bond der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG
- Fremdwährungssparbücher mit erweiterter Währungspalette

Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler

Die Raiffeisenkasse Eisacktal ist bereits seit dem Jahr 2007 im Verzeichnis der Versicherungsvermittler eingetragen.

Besondere Investitionen und ihre Auswirkungen auf die Raiffeisenkasse

Filiale Feldthurns: neues Geschäftslokal mit Cash Recycler

Mit der Übersiedelung der Filiale in neue Räumlichkeiten im Gemeindezentrum Feldthurns im Dezember 2020 positioniert sich die Raiffeisenkasse in der Gemeinde nun an zentraler Stelle. Durch die neue Lage ist trotz Corona-Lockdown-Einschränkungen bereits eine Steigerung der Kundenfrequenz festzustellen. Die Raiffeisenkasse rechnet vor allem auch aufgrund der Entwicklung in den nächsten Jahren weiter mit wachsendem Kundenzuspruch. Zudem wird durch die Implementierung eines Cash Recyclers in der Filiale auch eine Steigerung der Digitalisierung im Bargeldbereich erwartet.

Rechtliche Verhältnisse

Es liegt, wie bereits erwähnt, ein Rechtsstreit mit einem Kunden im Kreditbereich vor.

Peter Winkler
Obmann

Aufsichts- und Kontrolltätigkeiten

Sicherheit und Stabilität sind vordringliche Ziele unserer Raiffeisenkasse. Die Überwachung unserer Banktätigkeit erfolgt durch interne Kontrollsysteme sowie durch externe Organe.

Mit dem internen Kontrollsystem soll sichergestellt werden, dass

- alle Mitarbeiter daran arbeiten, Ziele auf effiziente und integre Weise zu erreichen, ohne dass unbeabsichtigte oder übermäßige Kosten entstehen und ohne dass andere Interessen vor jene der Bank gestellt werden;
- die bei der Geschäftsleitung, dem obersten Verwaltungsorgan und Aufsichtsbehörden eingehenden Informationen qualitativ so gut und so zuverlässig sind, dass sich die Empfänger für ihre Entscheidungen darauf stützen können;
- das gesamte Bankgeschäft den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften, den Anforderungen der Aufsicht sowie den Grundsätzen und Verfahren der Bank entspricht (Compliance).
- Die Ablaufkontrollen wurden im Laufe des Jahres 2020 weiter ausgebaut.

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen der ihm durch Gesetz und Statut zugewiesenen Aufgaben die Geschäftsentwicklung intensiv begleitet und überwacht. In Personalunion bekleidet er auch das Überwachungsorgan gem. GvD 231/2001.

Die ordentliche Revision durch den Raiffeisenverband Südtirol Gen. erfolgt im Zwei-Jahres-Rhythmus, weshalb diese im Jahr 2020 nicht durchgeführt wurde. Im Rahmen der ordentlichen Revision des Jahres 2019 wurden keine wesentlichen Mängel aufgezeigt, die angeführten Verbesserungsvorschläge wurden bereits umgesetzt bzw. befinden sich in Umsetzung.

Die Interne Revision, welche an die Raiffeisen Landesbank AG ausgelagert wurde, hat im Jahr 2020 vier trimestrale Prüfungen in der Raiffeisenkasse Eisacktal durchgeführt und Ende des Jahres den entsprechenden Jahrestätigkeitsbericht übermittelt. Auch hier wurden die angeführten Optimierungsmöglichkeiten bereits zum Großteil umgesetzt.

Nicht zuletzt fand die gesetzlich vorgesehene Buchprüfung durch den Raiffeisenverband Südtirol Gen. statt, welche eine ordnungsgemäße Geschäftsgebarung attestierte.

Allgemeine betriebsbezogene Informationen

Die Raiffeisenkasse Eisacktal Genossenschaft mit Verwaltungssitz in Brixen, Großer Graben 12, unterhält, folgende Geschäftsstellen:

- | | |
|--------------|----------------------------|
| - Brixen | - Großer Graben 12 |
| - Feldthurns | - Silvius Magnago Platz 2 |
| - Milland | - Plosestraße 26/A |
| - Natz | - Fürstnergasse 1 |
| - Rodeneck | - Vill 6 |
| - Schabs | - Peter-Kemenater-Straße 6 |
| - St. Andrä | - Dorfstraße 45/A |
| - Vahrn | - Voitsbergstraße 8 |

Besondere Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, weder im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf die bei der Erstellung des vorliegenden Bilanzabschlusses vorgenommenen Bewertungen, noch im Hinblick auf den Geschäftsverlauf und die Situation der Raiffeisenkasse.

Mitgliederwesen

Zum 31.12.2020 zählte die Raiffeisenkasse 4.331 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 150 Mitglieder aufgenommen, 46 Mitglieder sind ausgeschieden, 26 von ihnen auf Grund ihres Ablebens. Die Zu- und Abgänge der Mitglieder führten im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung des Mitgliederstandes gegenüber dem Vorjahr von 104 Einheiten. Im Geschäftsjahr wurde kein Antrag um Mitgliedschaft zurückgewiesen

Peter Winkler
Obmann

Im Sinne des Artikels 2528 Abs. 5 ZGB halten wir fest, dass unsere Strategie der Mitgliederaufnahme darauf ausgerichtet ist, alle Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die im Statut und den Aufsichtsbestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und der Wille erkennbar ist, dass das angehende Mitglied mit der Raiffeisenkasse die Bank-, Finanz- und Versicherungsgeschäfte in überwiegendem Ausmaß abwickeln möchte.

Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

Im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und des Artikels 2545 ZGB teilen wir mit, dass die Raiffeisenkasse folgende Maßnahmen und Initiativen ergriff, um die Mitgliederförderung sicherzustellen und die im Statut verankerte Zweckbestimmung der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d. h. die lt. Artikel 2 des Statuts vorgesehenen Grundsätze für die genossenschaftliche Tätigkeit einzuhalten. Bei der Durchführung ihrer Tätigkeit orientiert sich die Genossenschaft an den genossenschaftlichen Grundsätzen der Mutualität ohne Spekulationszwecke. Sie verfolgt das Ziel, die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft bei Bankgeschäften und -dienstleistungen zu begünstigen und deren moralische, kulturelle und wirtschaftliche Verhältnisse zu verbessern sowie die Entwicklung des Genossenschaftswesens und die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern. Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihre Bestimmung aus, dem Gemeinwohl zu dienen. In diesem Lichte wurden u. a. folgende Maßnahmen gesetzt:

- 1) Die Mitglieder erhielten im Bereich der Zinssätze und Konditionen im Kreditbereich eine Begünstigung von 0,10 %-Punkten gegenüber den Nichtmitgliedern im Rahmen der Standardpreistabelle.
- 2) Unsere Mitglieder genießen eine Reihe von Vorteilen bei Bankprodukten und Bankdienstleistungen. Dazu zählen u.a. die Mitglieder-Krankenversicherung, begünstigte Prämienzahlungen bei Sachversicherungen, das Mitgliedersparbuch der Raiffeisenkasse Eisacktal, die begünstigte Festgeldanlage, kostenloses Raiffeisen Online Banking für Firmenkunden, die Kreditkarte Oro Member zum Vorzugspreis und vergünstigte Kontopakete für Mitglieder (Privatkunden). Jene Privatkunden unter den Mitgliedern, die noch nicht auf die neuen Kontopakete umgestiegen sind, erhalten die Raiffeisen Bankkarte kostenlos.
- 3) Die Raiffeisenkasse unternahm alles, um den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage die Kredite vorwiegend an Mitglieder zu vergeben.
- 4) Die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte u. a. durch die Spendenvergabe von insgesamt 169.913 Euro, durch Sponsorings 149.472 Euro (insg. 319.385 Euro).
- 5) Nennenswerte geförderte Initiativen sind u.a.
 - a) Unterstützung benachteiligter SchülerInnen durch die Finanzierung des Ankaufs von Laptops (über die jeweiligen Schulen).
 - b) Vinzenzkonferenz Brixen (Unterstützung einkommensschwacher Familien/Menschen)
 - c) Innovalley: Netzwerk (Rete Soggetto) für die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Eisacktal
- 6) Aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie konnten anders als in den Vorjahren keine bzw. kaum Veranstaltungen angeboten werden. Spezielle Angebote für Mitglieder waren 2020 die ordentliche Vollversammlung, der die Mitglieder mittels Videostreaming passiv beiwohnen konnten, ein Workshop für Mitglieder, in dem die Werte diskutiert wurden, die mit der Vergabe von Sponsorings und Spenden gefördert werden sollen (Projekt Förderauftrag 2.0, siehe nächsten Punkt), und der Online-Newsletter für Mitglieder, in dem auf die Online-Ausgabe des Raiffeisen Magazins hingewiesen wird. Die Veranstaltung für Neumitglieder einschließlich der Ehrungen für 30- und 50-jährige Mitgliedschaft konnte nicht stattfinden.
- 7) Mit dem Projekt „Förderauftrag 2.0“ wurde 2020 das Spenden- und Sponsoringkonzept der Raiffeisenkasse Eisacktal weiterentwickelt. Ab 2021 fußt das Konzept auf folgenden Prinzipien:
 - a) wertorientierte Vergabe von Spenden und Sponsorings, wobei die Erfüllung von definierten Werten (Bildung, Gesundheit, Jugend-/Nachwuchsförderung, Kultur, ökologische Nachhaltigkeit, Solidarität/Zusammenleben/Fairness und Gegenseitigkeit, verantwortungsvolles Handeln und Wirtschaften) durch die Initiative u.a. auch die Betragshöhe beeinflusst,
 - b) aktives Gestalten des Förderauftrages, d.h. aktive Suche nach förderungswürdigen Initiativen anhand von periodisch definierten Schwerpunkten,
 - c) Begleiter und Unterstützer für Vereine sein (z.B. als Impulsgeber, Netzwerkpartner oder auch durch inhaltliche Unterstützung, zB bei der Organisation von GreenEvents),
 - d) Bewusstsein bilden (Wertschätzung gegenüber der Raiffeisenkasse als Förderin der Gesellschaft und Wirtschaft im Tätigkeitsgebiet steigern).

Peter Winkler
Obmann

Allgemeine Hinweise

Die Compliance-Funktion

Die Compliance-Stelle arbeitete im Geschäftsjahr 2020 laufend daran, eine normenkonforme Arbeit in der Raiffeisenkasse sicherzustellen; dies auch mit der Unterstützungsleistung der RLB für die Bereiche Compliance & Antigeldwäsche laut Dienstleistungsvereinbarung vom 13.07.2020.

Zentrales Thema des Geschäftsjahres 2020 war auch für die Compliance-Funktion der Umgang mit COVID-19. Zum einen musste die Arbeitsweise den neuen Herausforderungen angepasst werden und zum anderen mussten die ordentlichen Tätigkeiten so strukturiert werden, dass sie den sich bietenden Gegebenheiten angepasst wurden.

Insgesamt wurde der Schwerpunkt vor allem auf laufende normative Neuerungen gelegt, um eine den Bestimmungen gerechte Arbeitsweise der Raiffeisenkasse gewährleisten zu können. Ende 2019 und Anfang 2020 fanden personelle Aufstockungen der Compliance-Stelle bzw. der Abteilung Compliance & Antigeldwäsche statt, um den laufend wachsenden Anforderungen gerade im Bereich Antigeldwäsche und verschiedener normativer Notwendigkeiten auch in Zukunft nachkommen zu können.

Das Risk-Management

Das Risk-Management war auch im Geschäftsjahr 2020 in der Raiffeisenkasse mit diversen Aufgaben betraut. Neben der Unterstützung und Begleitung der Betriebsorgane bei der Risikobewertung und -verwaltung hat es laufend die Risikoüberwachung vorgenommen. Es hat diverse Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken gesetzt, um den Risiken, die mit dem Bankgeschäft einhergehen, bewusst begegnen zu können.

Die Funktion Internal Audit

Das Internal Audit, das als dritte Ebene des Internen Kontrollsystems fungiert, wurde von unserer Raiffeisenkasse an die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ausgelagert. Im Hinblick auf den Auslagerungsprozess wurden die einschlägigen Vorgaben der Aufsichtsbehörde berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2020 nahm das Internal Audit seine Prüfungen anhand eines im Vorfeld festgelegten und während des Geschäftsjahres angepassten Jahresprüfplans vor.

Die Ergebnisse der Prüfungen wurden sowohl dem Verwaltungsrat als auch dem Aufsichtsrat aufgezeigt.

Das Interne Kontrollsystem der Raiffeisenkasse in seiner Gesamtheit

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Interne Kontrollsystem (IKS) nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörde geführt und an dessen Ausbau gearbeitet.

Die Verantwortlichen der verschiedenen Funktionen des internen Kontrollsystems erstellten die von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen vorgesehenen Jahresberichte und ließen diese der Banca d'Italia und der CONSOB zukommen. Darüber hinaus zeigten sie ihre Einschätzung über die Funktionstüchtigkeit des Internen Kontrollsystems schriftlich auf. Auf Grund der geleisteten Arbeit und der vorliegenden Berichte kann davon ausgegangen werden, dass unser Internes Kontrollsystem funktioniert und unserer Betriebsdimension entspricht.

Risikotätigkeit und Interessenkonflikte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen – Informationen über mit diesen abgewickelte Geschäftsfälle

Nach den Vorgaben der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur Risikotätigkeit sowie den Interessenkonflikten mit nahe stehenden Personen und Unternehmen und den mit diesen verknüpften Subjekten wird festgehalten, dass zum 31.12.2020 keine Risikopositionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen sowie den mit diesen verknüpften Subjekten bestehen, die die aufsichtsrechtlich definierten Höchstlimits überschreiten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, wie laut IAS24 vorgesehen, scheinen in analytischer Weise im Teil H des Anhangs zur Bilanz, unter „Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ auf, auf den wir an dieser Stelle verweisen.

Notfallplan (Business Continuity)

Der vom Aufsichtsrecht vorgesehene jährliche Überprüfungsprozess und das damit einhergehende Reporting wurde im Geschäftsjahr 2020 durchgeführt. Das Internal Audit begleitete den Überprüfungsprozess vor Ort.


Peter Winkler
Obmann

Antigeldwäsche-Bestimmungen

Auch auf dem Gebiet Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung war das Jahr 2020 von Veränderungen geprägt, die die Umsetzung der seit Anfang Juli 2017 geltenden IV. EU-Richtlinie (2015/849) betreffen. Die Anpassungen an die von der Banca d'Italia erlassenen Durchführungsbestimmungen auf diesem Gebiet wurden laufend durchgeführt.

Mit Unterstützung des Raiffeisenverbandes und der RLB wurde die Regelung zur Eigenbewertung der Risiken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung umgesetzt. Auch wurde die Eigenbewertung durchgeführt.

Die Umsetzungsarbeiten der neuen Maßnahme zur Kundenprüfung der Banca d'Italia wurden weiterhin durchgeführt; dabei wurden einige technische und inhaltliche Schritte gesetzt, jedoch sind die Anpassungen (insbesondere die neuen technischen Unterstützungsmaßnahmen) aufgrund des Umfangs der Neuerungen noch voll im Gange. Auch wurden die Höchstgrenzen zur Einschränkung der Verwendung von Bargeld angepasst.

Die neue Maßnahme zu den Aufbewahrungspflichten wurde im März 2020 erlassen, und mit technischer Unterstützung und der fachlichen Beratung des Raiffeisenverbandes und der RLB wurden die notwendigen Anpassungen umgesetzt.

Auch im Geschäftsjahr 2020 arbeiteten die Verantwortlichen für Antigeldwäsche und alle Mitarbeiter(innen) aktiv daran, den Risiken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung entgegenzuwirken und der zuständigen Behörde konkrete Verdachtsfälle zu melden.

So wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr diverse Aus- und Weiterbildungen durchgeführt, um diese herausfordernde Aufgabe meistern zu können.

Verzugszinsen im Geschäftsverkehr

Mit zwei im Amtsblatt der Republik veröffentlichten Mitteilungen des Wirtschafts- und Finanzministeriums wurde für 2020 die Höhe der Verzugszinssätze festgesetzt. Diese beliefen sich auf:

Zeitraum	Referenzzinssatz	Verzugszinssatz	Landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel
vom 01.01. bis 30.06.2020	0,00%	8,00%	12,00%
vom 01.07. bis 31.12.2020	0,00%	8,00%	12,00%

Strafrechtliche Haftung der Genossenschaft - Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001

In der Raiffeisenkasse war auch im Geschäftsjahr 2020 das Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001 aktiv, dessen Funktionieren, Wirksamkeit und Einhaltung der Bestimmungen vom Überwachungsorgan monitoriert wurde.

Corporate Governance und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2020 setzte sich unsere Raiffeisenkasse intensiv mit dem Thema Corporate Governance auseinander. So nahmen wir beispielsweise die Selbstbewertung vor, sorgten für die vorgeschriebenen Informationspflichten an die Öffentlichkeit, nahmen an der vom Raiffeisenverband Südtirol organisierten Aus- und Weiterbildung zum Thema Corporate Governance, Haftung und Rechtsgrundlagen teil.

Die außerordentliche Vollversammlung inklusive Genehmigung des neuen Statuts, welches aufgrund der erlangten Genehmigung Seitens der Banca d'Italia betreffend IPS notwendig wurde, wurde Anfang 2021 abgehalten.

Die auf europäischer Ebene erlassenen Regeln zur Corporate Governance und deren Anwendung berücksichtigen oft leider nicht die spezifischen Organisations- und Führungsmerkmale von Kleinbanken, die hingegen ein unverzichtbares Element der Stärke und Widerstandsfähigkeit darstellen. Wir vertreten die Überzeugung, dass die Vielfalt von Finanzinstituten und Geschäftsmodellen erhalten bleiben sollte, da dies eine starke Absicherung gegen systemische Instabilität darstellt.

Am 15. Dezember letzten Jahres wurde im Amtsblatt der Republik die Verordnung des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen Nr. 169 vom 23. November 2020 veröffentlicht, die in Umsetzung des Art. 26 des Bankwesengesetzes (GVD Nr. 385/1993) neue und strengere Anforderungen und Zulassungskriterien für Vertreter von Banken einführt. Die Maßnahme führt im Einklang mit der europäischen Gesetzgebung völlig neue und strengere Anforderungsprofile ein, wie bspw. die Kriterien der Korrektheit (zusätzlich zur Ehrbarkeit), der Kompetenz (zusätzlich zur Professionalität), der Unabhängigkeit und der angemessenen Zusammensetzung der Gremien. Nur für die nicht-exekutiven Mitglieder gelten besondere Regelungen, die durch den lokalen und gegenseitigen Charakter einer Raiffeisenkasse und somit durch die operativen Einschränkungen, die dieser in Bezug

Peter Winkler
Obmann

auf das Tätigkeitsgebiet und die durchführbaren Aktivitäten auferlegt werden, gerechtfertigt sind. Neben diesen Voraussetzungen bestehen auch Vorschriften zur Überprüfung der zeitlichen Verfügbarkeit für die Ausübung des Mandats der Mandatare und zur Begrenzung der Häufung von Mandaten, um eine übermäßige Konzentration derselben und ein unzureichendes zeitliches Engagement der betroffenen Personen zu vermeiden.

Die Maßnahme erschöpft sich nicht in der Umsetzung der betreffenden Vorschriften, da die Methoden und der Zeitpunkt der Überprüfung der Banca d'Italia mit dem Erlass eigener Durchführungsbestimmungen anvertraut sind. So hat diese am 20.01.2021 das "Verfahren zur Beurteilung der Eignung von Bankenvertretern und Einlagensicherungssystemen" zur Anhörung gestellt.

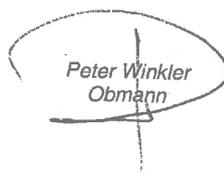
Im Hinblick auf das Thema Corporate Governance hat die Banca d'Italia am 24. Dezember 2020 darüber hinaus die Überarbeitung der entsprechenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Banken zur Anhörung gestellt, um in Einklang mit der inzwischen erlassenen Kapitaladäquanzrichtlinie CRD V die Governance-Strukturen von Banken zu stärken und die aktuellen Bestimmungen der Entwicklung des nationalen und europäischen Regulierungsrahmens besser anzugleichen.

Erstens sieht das Dokument vor, die Schwelle der Bilanzaktiva, unterhalb derer "Banken mit geringerer Größe oder operativer Komplexität" identifiziert werden, von 3,5 auf 5 Milliarden Euro anzuheben. Darüber hinaus bestätigt es hinsichtlich der Anwendung des Projekts zur Corporate Governance einer Raiffeisenkasse, dass diese nicht verpflichtet ist, das Projekt zu erstellen, soweit diese das vom Raiffeisenverband Südtirol vorbereitete Musterstatut übernommen hat, was im Falle unserer Bank zutrifft. Des Weiteren ist vorgesehen, dass die Ausarbeitung von Unternehmensstrategien eine Reihe von Profilen berücksichtigt, die sich in den jüngsten Entwicklungen der Betriebsmodelle von Banken und, allgemeiner, des Marktkontextes als bedeutsam erwiesen haben (z.B. Angebot von Finanzdienstleistungen mit hoher Technologieintensität - Fintech; Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-, den sog. ESG-Faktoren; Strategien der Mittelherkunft). Ein grundlegender Aspekt ist die Festlegung einer Quote von 33% der Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, die dem am wenigsten vertretenen Geschlecht angehören, um die Diskussion innerhalb der Entscheidungsprozesse zu fördern und Phänomenen des "Gruppendenkens" entgegenzuwirken. Um den Banken ausreichend Zeit zu geben, ihre Gremien an die in der Anhörung vorgeschlagenen neuen Bestimmungen anzupassen und dabei auch die als angemessen erachteten Änderungen vorzunehmen, wurde in der Anhörung eine Regelung für die Erstanwendung vorgeschlagen, wonach die Geschlechterquote bei der ersten vollständigen Erneuerung des Gremiums und in jedem Fall innerhalb 30.06.2024 erreicht werden muss.

Unter den relevanten Anhörungen zum Thema Governance kann auf jene der Europäischen Kommission vom 30.07.2020 zur Sorgfaltspflicht und nachhaltigen Unternehmensführung verwiesen werden. Die Umsetzung dieser Pflicht wäre für KMUs mit größerem Aufwand verbunden. Der Vorschlag würde die Verpflichtung einführen, eine Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens offenzulegen und zu überwachen, die die wesentlichen Auswirkungen des Unternehmens auf die Umwelt, das Klima, soziale und geschäftliche Belange, die Achtung der Menschenrechte und die Korruptionsbekämpfung identifiziert und behandelt. Sie würde auch eine Verbindung zwischen dem variablen Anteil der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Umsetzung einer solchen Strategie herstellen.

Hauptfaktoren, die sich auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse auswirken

Der Wettbewerb zwischen den Banken war auch 2020 stark zu spüren. Die geographische Lage, das wirtschaftliche Umfeld und die Zweisprachigkeit eines Großteils der Bevölkerung unseres Tätigkeitsgebiets führen u. a. dazu, dass neben den nationalen Mitbewerbern auch Mitbewerber aus dem benachbarten europäischen Ausland in unserem Tätigkeitsgebiet aktiv sind. Obwohl die Ertragslage für die Raiffeisenkasse derzeit als gut bezeichnet werden kann, sind wir laufend bemüht, alle Maßnahmen zu nutzen, die Skaleneffekte versprechen und die laut unserer heutigen Einschätzung die künftige Ertragsfähigkeit der Bank sichern. Wir wollen als Lokalbank auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten bzw. noch weiter auszubauen. Dies vorausgeschickt, sind wir laufend bestrebt, die Optimierung der Geschäftsprozesse voranzutreiben und Synergien, wo immer möglich, zu nutzen. So haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. an Verbundprojekten der RGO teilgenommen, die es ermöglichen, mit den Ressourcen bestens zu haushalten.


Peter Winkler
Obmann

Wir verfolgen konsequent nachfolgende Ziele:

- Ausbau unserer Position als Lokalbank,
- ertragsorientierte Unternehmenssteuerung mit einem entsprechenden Kostenmanagement,
- Konzentration auf unser Kerngeschäft,
- Steigerung des Vermittlungsgeschäfts und
- Digitalisierung der externen (Kunden) und internen (Abläufe) Prozesse.

Es versteht sich von selbst, dass für die nachhaltige Stabilisierung der Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse die konsequente Umsetzung aller beschlossenen Maßnahmen notwendig ist.

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse war und ist es, dem erwiesenen Kundenvertrauen gerecht zu werden. Einhergehend mit diesem Ziel und um auch in Zukunft auf lokaler Ebene der Ansprechpartner in sämtlichen Finanz-, Bank- und Versicherungsgeschäften zu sein sowie als verlässlicher Partner für die Mitglieder und Kunden zu fungieren, werden wir auch in Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern alle Möglichkeiten der Skalenwirtschaft ausschöpfen, um die Ertragsposition weiter auszubauen.

Mitteilung zur Situation am 31. Dezember 2020, wie von den „Disposizioni di vigilanza per le banche“ – Rundschreiben der Banca d'Italia Nr. 285/2013, Teil eins, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und nach Artikel 89 der Richtlinie 2013/36/EU vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen vorgesehen

a) Bezeichnung der Gesellschaft und Art der Tätigkeit	Raiffeisenkasse Eisacktal Gen.
b) Umsatz	16.536.249 Euro
c) Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten	72,00
d) Gewinn vor Steuern	4.407.834 Euro
e) Steuern auf Gewinn	495.925 Euro
f) erhaltene staatliche Beihilfen	-

Im Sinne des Artikels 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, die sog. „CRD IV“, wird nachfolgend der Schlüsselindikator der Kapitalrendite (in Englisch die „Public disclosure of return on assets“), berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020, offengelegt.

Der Schlüsselindikator der Kapitalrendite ROI beläuft sich auf 0,48 %.

Informationen im Zusammenhang mit dem Grundsatz der Unternehmensfortführung („Going concern“), den Finanzrisiken, der Verifizierung der Wertminderung bei den Aktiven und den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen

Mit Bezugnahme auf die Unterlagen der Banca d'Italia, der CONSOB und des ISVAP Nr. 2 vom 6. Februar 2009 und Nr. 4 vom 3. März 2010, die sich mit den in den Geschäftsberichten zu liefernden Angaben hinsichtlich Unternehmensfortführung, Finanzrisiken, Verifizierung der Wertminderungen bei den Aktiven („Impairment test“) und Unsicherheiten bei den Wertschätzungen auseinandersetzen, bestätigt der Verwaltungsrat, dass er davon ausgehen kann, dass die Raiffeisenkasse ihre Geschäftstätigkeit auch in der absehbaren Zukunft fortführen kann und wird und dass unter Berücksichtigung dieser Annahme der Jahresabschluss nach dem Fortführungsprinzip („Going concern“) erstellt wurde.

In der Vermögens- und Finanzstruktur und im operativen Verlauf der Raiffeisenkasse gibt es keine Elemente oder Anzeichen, die darauf schließen ließen, dass die Unternehmensfortführung unsicher ist.

Im Hinblick auf die Informationen zu den Finanzrisiken, zur Überprüfung der Wertminderungen bei den Aktiven und zu den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen verweisen wir auf die in diesem Lagebericht bzw. im Anhang zur Bilanz in den eigenen Abschnitten gelieferten Informationen.

Peter Winkler
Obmann

Vorschlag zur Gewinnverteilung

Im Sinne der geltenden Gesetzesbestimmungen präzisieren wir, dass die für das Erreichen der im Statut vorgesehenen Gesellschaftszwecke verfolgten Kriterien mit den Genossenschaftsprinzipien übereinstimmen. Dies vorausgeschickt, unterbreiten wir Ihnen zur Prüfung und Genehmigung den Jahresabschluss 2020 in der Ihnen vorliegenden Fassung. Werte Mitglieder, wir schlagen Ihnen vor, den Reingewinn 2020 in Höhe von 3.911.909 Euro wie folgt aufzuteilen:

- a) an die **unaufteilbaren Reserven** gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993:
an die **gesetzliche Rücklagen 2.738.336,28 Euro** (70,00% des Jahresgewinnes)
an die **anderen besteuerten Rücklagen 745.929,77 Euro**;
- b) an den **Mutualitätsfonds** zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 des Gesetzes Nr. 59/1992 (3% des Nettojahresgewinnes): **117.357,27 Euro**;
- c) an den **Dispositionsfonds** des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit **250.000 Euro**;
- d) für die **Dividendenausschüttung: 60.285,68 Euro**

Dankesworte

Wir nehmen die Gelegenheit wahr, um Ihnen, verehrte Mitglieder, für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen unseren Dank auszusprechen.

Wir danken der Direktion, den Verantwortlichen der verschiedenen Abteilungen und Bereiche und allen Mitarbeitern für ihre Bemühungen in der Weiterentwicklung der Raiffeisenkasse, für ihren Einsatz im Dienste der Mitglieder und Kunden und die Verbundenheit mit unserer Bank und sprechen ihnen unsere Anerkennung aus.

Wir bedanken uns beim Aufsichtsrat für seine laufende Unterstützung und die durchgeführten Kontrollen, die immer mit hoher Kompetenz und Professionalität erfolgten.

Einen besonderen Dank möchten wir der Niederlassung Bozen der Banca d'Italia für ihre institutionelle Arbeit und die laufend erhaltene Unterstützung, dem Raiffeisenverband Südtirol für seine Tätigkeit als Interessensverband und Revisionsorgan, der Raiffeisen Landesbank Südtirol, dem Raiffeisen Versicherungsdienst, der Raiffeisen Information Kons.GmbH., der RK Leasing, der Konverto AG und dem Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft für ihre Unterstützung und gute Zusammenarbeit aussprechen.

Der Verwaltungsrat

Der Obmann
gezeichnet

Peter Winkler

Brixen, am 23 März 2021

